

Montags den 20. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

116. Schönau den 21sten März 1829. Das unterzeichnete Gerichtsammt macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag der hinterlassenen Erben des zu Mittel-Falkenhayn verstorb. Dreschgärtnerstell-Besitzer und Schmiedemeister Carl Siegmund Seipel, die zum Nachlasse desselben gehörige

hörige, sub No. 3. zu Mittel-Falkenhayn gelegene Dreschgärmerküle nebst neu erbauten massiven Schmiede- Werkstätte, welche ortegerichtlich auf 280 Rthlr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Bess- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich in dem

auf den 25. Juni 1829.

Vormittags 8 Uhr angesetzten einzigen Bietungstermine in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel Falkenhayn einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge, in so fern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe selbst ist dem an der Gerichtsstätte zu Mittel Falkenhayn aufgehängenden Proclama beigefügt und kann daselbst so wie in hiesiger Kanzley täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Freiherrl. v. Wyher und Nimptsche Gerichtsamt von Ober- und Mittel Falkenhayn.

250. Schwetznitz den 31. März 1829. Daß dem verstorb. Halbbändler Gottlieb Keil gehörig gewesene, zu Hoh- Giersdorf bei Schweinitz gelegene Halbhauß No. 13., welches nach der zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtesgelass einzusehenden Taxe auf 71 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt ist, soll Theilungswäher öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle bess- und zahlungsfähige Käufer hiermit aufgefodert, in dem zu dieß in Behufe anstehenden einzigen Termine, den 19. Junius 1829.

auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor dem Commissario, Herrn Gerichts- Assessor v. Dobschütz zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat bei Zustimmung der Erben, und wenn sonst keine gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

251. Wartenberg den 13. April 1829. Die zum Nachlaß des Wilhelm Beres zu Königswille sub No. 15. Wartenberger Kreises beliegene Kretschamnahrung, welche dortsgerichtlich auf 39 Rthlr. taxirt worden, soll in Termino den 2. Juni o. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Buckowine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Major v. Weger, Buckowine, Wegersdorf, Königswille und Annenenthaler Gerichtsamt.

252. Miliisch den 23. März 1829. Wir haben auf den Antrag eines Realgläubigers zum Verkauf des Schneider Junglingschen Hauses sub No. 16. des

Hypothekenbuchs hieselbst, aus 2 Stuben nebst Kammern und Garten bestehend, welches nach seinem Ertragswerthe auf 222 Rthl. 26 sgr. 8 pf., nach jenem Materialienwerthe aber auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, einen neuen Termin auf den 19. May a. c. vor dem Hrn. Justizrath Noth in unserm Geschäftslocale anberaumt. Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbliebenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragen, also auch der ausgehenden Forderungen, und zwar, ohne daß es hinsichtlich der letztern der Prokurator der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Die Lage des subhastirten Grundstücks kann abgesehen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an diesen Grund und irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Citationstermin, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten der obgedachten Besitzung nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

253. Meisse den 4. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Flosse sub No. 7. gelegene, auf 1150 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Bauerguth, wozu 51 Morgen 4 Q. R. und 11 Morgen 20 Q. R. Wiesenland gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und indem wir hierzu die Versteigerungstermine auf den 14. Mai, den 15. Juni und peremptorie den 15. Juli d. J. in unserer Gerichts-Kanzlei zu Friedland angesetzt haben, laden wir alle Bietungs- und Zahlungsfähige ein, in diesen Terminen und besonders in dem peremptorischen vor uns persönlich zu erscheinen und ihre Geböthe abzugeben, wo sodann, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, dem Meist- und Bestbliebenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Friedland.

Schüße.

235. Wobslau den 12 April 1829. Nachdem auf das von Seiten der Realgläubiger zum öffentlichen Aufgeböth gestellte, zu Klein-Pogau belegene, und dortgerichtlich auf 70 Rthl. 10 sgr. 10 pf. gewürdigte Gärtnerguth, welches dem Gärtner Siller eigenthümlich gehört, ein Nachgeböth von 40 Rthl. abgegeben worden ist, so haben wir zur Fortsetzung der Auktion ein Termin auf den 19. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorladen, ihr Geböth im Termine abzugeben, und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, wegen der meistbliebend Bleibende erwarten darf, daß ihm das vorzeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach erfolgter Versteigerung

mit

mitung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

256. Reichenbach den 30. März 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personal-Gläubigers die Subhastation des dem Weber Friedrich Fuhrig zugehörigen Hauses No. 72 a zu Ernedorf Königlich, welches materialiter auf 35 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 124 Rthlr. abgeschätzt, für nöthig befunden worden ist. Demnach werden Bistig- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem vor unserem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beer hiezu angesetzten einzigen und peremptorischen Bietungsstermine den 17. Juni 1829. im hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Reißbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

276. Sprottau den 10. April 1829. Auf Antrag eines Gläubigers wird die Haausernahrung des Gottfried Mühl No. 29 in Mittel-Gießmannsdorf, geschätzt auf 160 Rthlr., in Termino den 17ten Juni d. J. Vor- und Nachmittag im Gerichtszimmer zu Nieder-Zauche öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Nieder-Zaucher Güter.

277. Löwenberg den 10. April 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das zu Ober-Görseiffen sub No. 136. belegene, auf 112 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Verlassenschaftshaus des Gottfried Arnold, ad instantiam der Erben desselben und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 22 Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Heyoll ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

278. Sagan den 6. April 1829. Das zu Meischlau Sprottau'schen Kreises sub No. 10. des Hypothekenbuchs belegene, dem Johann Friedrich Körber gehörige, und dorfgerichtlich auf 580 Rthlr. taxirte Bauerguth, soll auf den Antrag zweier Realgläubiger in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu auf

den

den 11. Mai c. B. M. 11 Uhr,

den 1. Juni c. B. M. 11 Uhr,

den 13. Juli c. B. M. 10 Uhr

im herrschaftlichen Amtshause zu Metzlau Bietungsstermine, wovon der letztere peremptorisch, anberaumt worden, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die, nach dem Termine eingehenden etwaigen Obote wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hiebei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichts-Kretscham zu Metzlau affigirt ist.

Das v. Niebelschütz Metzlauer Gerichtsamt.

Müller.

*1) Gleiwitz den 15ten März 1829. Das zu dem Nachlasse des Kaufmann Mathias und Marianne Ehyträuschs Eheleute sub No. 109. in der Ratiborer Vorstadt hieselbst gelegene Haus, welches auf 1774 Rth. nach der Taxverhandlung vom 14. Februar c. a. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben in dem peremptorischen Termine den 16. Juni c. a.

auf unserm Gerichtszimmer m isbierend veräußert werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 26. September 1828 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß dato die Subhastation der zum Nachlasse der verstorb. Landrathin v. Hugo geb. v. Rüdthofen gehörigen Juwelen und des Silbergeräths, zu welchen erstern unter andern gehören:

| | | |
|---|-----------|--------------------|
| a. ein Brillant-Halsband | - - - - - | taxirt 1100 Rthlr. |
| b. ein paar Brillant-Ohrgehänge | - - - - - | 300 — |
| c. ein paar Ohrringe von Chrysopas mit Brillanten | - - - - - | 50 — |
| d. ein Ring mit zwei Brillanten | - - - - - | 90 — |
| e. ein Smaragd-Ring mit Brillanten | - - - - - | 70 — |
| f. ein Halsband von Perlen | - - - - - | 300 — |
| g. ein dergl. | - - - - - | 50 — |

verfügt, und hierzu ein Termin auf den 7. May 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Appellor Herrn Gehel anberaumt worden ist. Demnach werden alle Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich

lich aufgefordert und vorgeladen, in dem angeetzten Termine vor dem ernannten Commissario in dem Partbeizimmer des Königl. Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre Gebote auf die zu subhastirenden Gegenstände abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden gegen sofortige baare Zahlung erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des der vermt. Scholz jetzt verehlt. Heuschel gehörigen, zu Krampis sub No. 10. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zwei Hufen Ackerland und ein in Morgen Busch bestehendes Bauergrund, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2209 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen am 21. Februar, am 23. April, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, den 20. Juny k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig ino-mirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gelte-liche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Dittus.

Breslau den 11. März 1829. Auf den Antrag der Johanna Frocheschen Erben ist die Subhastation der sub No. 14. zu Cawallen belegenen Freigedietnerstelle, Veräußerung verfügt, und ein Bietungstermin auf den 17. Juny k. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Officer Hahn an unserer gewöhnlichen Umstehle angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörige, sub No. 2. zu Vorkau belesene Bauergrund, welches nach der Kreis-Justizräthl. Taxe auf 953 Rth. 25 Sgr. 10 Pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses erwähnte Bauergrund zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in denen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowsky auf

den 10. April 1829.,

den 21. July 1829. und

den 22. October 1829. Vormittags um 11 Uhr

angesezten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder

durch

durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie die Kaufbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß der Verkauf des mehr gedachten Vorkauer Bauerguths an demselben letzten und peremptorischen Termine erfolgen soll, welcher zum öffentlichen Verkauf des ebenfalls subhasta gestellten Gutthes Vorkau anberaumt ist, obgleich auch auf das Bauerguth No. 2. allein gebothen werden kann.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.
v. Göge.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concurssmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Vorwerke Friedemost und Wilhelmsau Glogauer Kreises, von denen nach der Kreis Justizräthlichen Taxe ersteres auf 56,232 Rthl. 11 fl. 7 pf., und letzteres auf 16 885 Rthl. 10 fl. 3 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besichtigen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,

den 21. Juli 1829., und

den 21. October 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mickulowsky auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann in hiesiger Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden die Justizräthliche Taxe, bei welcher landtschaftliche Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, mit den Kaufbedingungen eingesehen werden. Hinsichts der letztern wird zugleich bemerkt, daß das Krugverlagsrecht, welches der verstorbene Gemeindefürsorger (in den Dörfern Friedemost, Rogemeuschel und Ischopitz), später als die Vorwerke Friedemost und Wilhelmsau selbst vom Fisco acquirirte, zwar besonders subhastirt werden soll, jedoch dergestalt, daß der peremptorische Biethungstermin auf denselben Tag anberaumt wird, an welchem die Subhastation der gedachten beiden Vorwerke erfolgt. Auch soll in dem peremptorischen Biethungstermine den Bietanten eine Description der auf die mehr erwähnten Vorwerke reparirten und mit zu verkaufenden Schoafe u. vorgelegt werden. Der unabhängig von dem Kaufgelde zu entrichtende jährliche Canon per 1,280 Rthl. kann, wie sich im Hypothekenbuche vermerkt befindet, nach den Bestimmungen des Edicts vom 16. März 1811. abgelöst werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

Göge.

Trsch.

Trebnitz den 17. Februar 1829. Die von dem verstorbenen Michael Pollack hinterlassene, ortsgerichtlich auf 296 Rthlr. abgeschätzte Feigdammerstelle zu Groß-Perschnitz sub No. 25. des Hypothekenduchs, soll auf den Antrag der Pollackschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach all befigt und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgesordert, in dem h. zu anberaumten einzigen pignoratiscchen Bierungstermine den 2. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Kessel in unserem Partheizimmer zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbierenden mit Genehmigung der Pollackschen Erben der Zuschlag der Stelle erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau, den 18. April 1829.

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|----------------------------|--------------------|-------------------|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Amsterdam Cour. - a vista | — | — | Friedrichsd'or - | 13 $\frac{1}{2}$ | — |
| ditto dito - 2 M. | — | 140 $\frac{2}{3}$ | Pöhl. Courant - | 1 $\frac{1}{4}$ | — |
| Hamburg Banco - a Vista | 150 $\frac{1}{2}$ | — | Banco Obligations - | — | — |
| ditto dito - 2 M. | — | 148 $\frac{3}{4}$ | Staats Schuld-Scheine - | 94 $\frac{1}{4}$ | — |
| London - 3 M. | 6 23 $\frac{2}{3}$ | — | Stadt Obligations - | 104 $\frac{1}{3}$ | — |
| Paris - 2 M. | — | — | Bank-Gerechtigkeiten - | — | 100 |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | — | 102 $\frac{2}{3}$ | Wiener 5. p. C. Obligat. | — | 100 $\frac{1}{2}$ |
| ditto Messe - | — | 102 $\frac{1}{3}$ | ditto Einlös. Scheine | 41 $\frac{1}{4}$ | — |
| Augsburg - 2 M. | — | 102 | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | 6 $\frac{1}{2}$ | — |
| Wien in 20 Xr. - a Vista | 102 $\frac{2}{3}$ | — | — 500 — | 6 $\frac{1}{2}$ | — |
| Berlin - a Vista | 100 | — | Grossh. Posn. Pfandbr. | — | 99 $\frac{1}{2}$ |
| ditto - 2 M. | — | 99 | Warsch. Pfd. - | 87 $\frac{1}{2}$ | — |
| Holland Rand-Ducaton - | 97 | — | Disconto. - | — | 5 |
| Kaysersl. dito - | 96 $\frac{1}{2}$ | — | | | |

Getreide-Preise in Courant.

Dreslau den 18. April 1829.

| Höchster. | | | Mittlerer. | | | Niedrigster. | | |
|------------------------------|----------------------|----------------------|------------|--|--|--------------|--|--|
| Waizen: 2 Rth. 10 Sgr. — pf. | 2 Rth. 4 Sgr. 6 pf. | 1 Rth. 29 Sgr. — pf. | | | | | | |
| Rogg.: 1 Rth. 3 Sgr. — pf. | 1 Rth. — Sgr. 6 pf. | — Rth. 23 Sgr. — pf. | | | | | | |
| Gerst.: — Rth. 25 Sgr. — pf. | — Rth. — Sgr. — pf. | — Rth. — Sgr. — pf. | | | | | | |
| Hafer.: — Rth. 23 Sgr. 6 pf. | — Rth. 21 Sgr. 9 pf. | — Rth. 20 Sgr. — pf. | | | | | | |

E r s t e

Erste Beilage

Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. April 1829.

Zu verkaufen.

140. Brieg den 26. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tuchmachermstr. Gottlob Jonke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachwieset, nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich, und zwar: a. ohne Anrechnung der Viernutzung auf 1482 Rthl. 5 Sgr.; b. mit Anrechnung der Viernutzung auf 1623 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt sub No. 169. auf der Oppelschen Gasse hieselbst belegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr und den 22. Juny c. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 24. J. ly c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebotte zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern gesetzliche Vorschriften in nicht eine Ausnahme verstatten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Leotschütz den 16. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger, der sub Nr. 53. zu Stolzmühz belegene, den Joseph Kotterschen Eheleuten gehörige, auf 569 Rthl. gerichtlich abgewürdigte Kretscham nebst dazu gehörigen Grundstücken öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Licitationstermine auf den 4ten März und 4ten April c. in Leotschütz, peremptorie auf den 4ten Mai d. J. in Stolzmühz anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebotte nicht weiter wird geachtet werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst Erzbischöfliches Gericht des Kattwischen Distrikts.

Lautner

Breslau den 23sten Januar 1829. Auf den Antrag des Pärgers Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh. Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 2. belegenen, aus Wohn- und

und Wirthschaftsgebäuden und 2 Hufen Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1866 Rthl. 8 sgr. 5 pf. abg. schätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeordneten Terminen am 18ten April, 22. Juny, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Groß-Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anbauer Stephan Krzycki jetzt dessen Erben gehörige, zu Wittoslawitz Gzinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bauerwitz belegene, sub No. 9. des Hypothekenbuchs eingetragene Rustkalkstelle im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamt's. Kanzley zu Groß-Strehlitz inspectirt werden kann, auf 1025 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden. Zur Abgebung der Gebote sind Termine den 2. März, den 2. April und den 4. May, wovon der letzte peremptorisch ist und zwar die beiden ersten Termine in Groß-Strehlitz, der letzte Termin in loco Gzinskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu bei erwandiger Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanjek zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen Terminen eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gzinskowitzer Gerichtsamt.

Berner.

Glogau den 21. Februar 1829. Nachdem freiwillig die Kleinrentschutznahrung des verstorb. Christian Gruhn zu Altkranz bei Glogau, aus einem Wohngebäude, Scheuer und Kuhstall nebst Garten und zweien Ackerstücken bestehend, so zusammen ohne Vieh, jedoch mit einigen wenigen Ackergeräthe auf 118 Rthl. 4½ sgr. abgeschätzt worden, in Abietend im einzigen Termine den 12. Mai c. Vormittags hiez an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden soll, so werden zahlungsfähiger Kauflustige eingeladen, sich dazu einzufinden, und nach erfolgter Ver-

nehmung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag an den Meistbittenden zu gewärtigen. Die Taxe ist hier jeden Tag in der Registratur einzusehen. Das ganz Kaufgeld muß bald gezahlt werden, die übrigen Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsam Altfranz.

Nimptsch den 14. März 1829. Das Gerichtsam Töppliwoda Münsterberg'schen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Verfaß der Erbtheilung das zu dem Nachlasse des zu Töppliwoda verstorb. Gottlieb Fuchs zugehörige, mit No. 87. daselbst belegene Auenhaus nebst 2 Schfl. Acker, so ortsgerechtlich zusammen auf 359 Rthlr. 2 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt worden, und laßt Kaufsüchtige, Besiß- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termine den 11. Mai 1829. in der Gerichts-Kanzlei zu Töppliwoda einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgebot mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei dem gedachten Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsam Töppliwoda.

Goldberg den 12ten März 1829. Zum öffentlichen notwendigen Verkaufe des auf 86 Rthlr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorbenen Johann Gottlieb Menzel gehörigen, sub No. 72 in Neu-Armensruh Goldberg'schen Kreises gelegenen Freihauses, ist ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf den 1. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armensruher Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kaufsüchtige, Besiß- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Armensruher Gerichtsamte.

Fauer den 18 März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 41 zu Ober-Feipe Fauer'schen Kreises gelegenen, zum Nachlaß des Gottlieb Ruttich gehörigen, und auf 110 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzten Freihauses nebst 1 Schfl. Waafer, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf den 2. Junius d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Feipe anberaumt worden, zu welchem Kaufsüchtige hierdurch vorgeladen werden.

Gerichtsamte Ober- und Mittel-Feipe.

Gleßmannsdorf Bunzlauer'schen Kreises den 2. März 1829. Auf Antrag des Schulvorstandes und mit Genehmigung des Hochlöblichen Patrocinii wird hierdurch das hieselbst belegene, auf 243 Rthlr. 11 Sgr. gerichtlich taxirte Mittel-Schulhaus zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Alle, welche dasselbe zu besitzen und zu kaufen wünschen, werden daher hierdurch vorgeladen, auf

den 20. Mai

Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Schulhaus obsequen-

festbar zugeschlagen werden soll, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt.

Das Gerichtsam.

Habellshwerdt den 2. März 1829. Behufs des Verkaufs der From Winterschen Freihäuserstelle zu Königsbavn sub No. 43. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 189 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. gewürdiger worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation den peremptorischen Bietungstermin auf den 11. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Hassig anberaumt, zu welchem wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Versügen einladen, daß, wenn gegen das Meistgebot kein gesetzlicher Widerspruch eintritt, der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden erfolgen werde. Die Taxe ist hieselbst und in der Kanzley zu Hassig zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Hassiger Gerichtsam.

Klein.

Neumarkt den 17. März 1829. Die zu Bischdorf bei Neumarkt zum Nachlaß des dort verstorb. Freigärtners Carl Tauer gehörige, sub No. 28. im Hypothekenbuche v. rzeichnete, und auf 246 Rthlr. 15 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freistelle, soll in Folge Antrags der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 4. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht's- Assessor Herrn Fischer angesetzt, zu welchem beiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Erbes-Interessenten der Zuschlag der gedachten Stelle sofort erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 11. Februar 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers wird die dem Joh. Krichke zu Laubitz gehörige, sub No. 4. daselbst geliegne, und durch die ortsgerichtliche Taxe vom 21. December v. J. auf 295 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuserstelle, in dem auf den 11. Mai d. J. anberaumten peremptorischen Licitationstermine an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Exercenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Münsterberg den 24sten Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß der Gastwirth Rämmererschen Eheleute hieselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, soll der zu diesem Nachlaß gehörige, sub No. 26. des Hypothekenbuchs der Commende belegene, gerichtlich nach dem Materialwerth auf 4606 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 5271 Rthlr. 7 sgr. geschätzte Gasthof zum goldenen Kreuz, Schuldenhalber subhastirt werden, und es sind dazu 3 Bietungstermine, nämlich:

1. auf den 16. Mai d. J.,

2. auf den 18. Juli d. J.,

3. auf den 17. Septbr d. J.,

wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögen sind, vorladen, um ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die specielle Taxe dieses Grundstücks kann bis zum Termine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

Glogau den 9. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Vupillen Collegii das in dem Jauerischen Fürstenthum zu Görtzseiffen Löwenbergischen Kreises belegene, zur Sommerischen Nachlassmasse gehörige Lehnguth Lindenbera, welches nach der Kreisjustizräthlichen Taxe auf 7295 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, in via Subhastationis voluntarie zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden ~~insofern~~ alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gelonnen, zu besizzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Depositirten Kreis-Justizrath Streckenbach

auf den 12ten May,
den 25sten Juli und
den 7ten November d. J.

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube auf dem Lehngute Lindenbera entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, indem nach Maassgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sobald die Genehmigung des obervormundschastlichen Gerichtes und der majorennen Sommerischen Erben, sowohl in Ansehung des Quanti als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen erfolgt sein wird. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur und bei dem ernannten Commissario Justizrath Streckenbach in Löwenberg näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und
der Kauff.

v. Göge.

Schweidnitz den 18. Decbr. 1828. Nachdem die gesellschaftlichen Erben des hieselbst verstorb. Hausbesizer Johann Georg Gürtler die freiwillige Subhastation des zu dem Nachlass des letztern gehörigen, sub No. 512. in der hiesigen Niederworsdorf gelegenen, und auf 546 Rthl. gerichtlich gewürdigten Hauses, in

Ma-

Antrag gebracht haben, und zu dem öffentlichen Verkauf des besagten Fundt 3 Bietungstermine auf

den 13. März,

den 13. April, und peremptorie

den 20. Mat k. J.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobichsch anberaumt worden sind, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, insbesondere in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt

Meiße den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Beneficial-Erben soll der zur Kretschmer Magdalena Woyden erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, sub No. 13. zu Blumenthal Reisser Kreis belegene Krescham und Freigärtnerstelle nebst Gart n, 11 Morgen Ackerland, 3 Morgen 95 □ R Streucholz, und 2 Morgen 125 □ R. Wiefeland, auf 947 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, in den Bietungsterminen, den 23. März, 22. April Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Meiße, und peremptorisch den 18. Mat 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Blumenthal meistbietend verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Expe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Krescham zu Blumenthal eingesehen werden.

Das Gerichtsam des Rittergutes Blumenthal.

Klose.

Pohlisch: Nettkow bei Grünberg den 20. März 1829. Die zum Nachlaß des Gärtners Hans George Blümel gehörige, hier sub No. 33. belegene, auf 233 Rthlr. 27 sgr 6 pf. gewürdigte dienfbare Gärtnernabrunn, soll auf dem Antrag der Blümelschen Erben Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Der peremptorische Bietungstermin ist auf den 1. Junius d. J. Vormittags um 11 Uhr hier angesetzt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, im gedachten Termin in unserm Geschäfts-Local zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung gedachter Erben der Zuschlag werde ertheilt werden.

Das Patrimonial-Gericht über Pohlisch: Nettkow.

Fauer den 16. März 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 61. zu Ober-Leipe Faurischen Kreise gelegenen, zur Concursmasse des Holzänders Johann George Walter gehörigen, und auf 776 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzten Freistelle nebst 6 Schf. Ausfaat, ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 1. Junius d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Gerichtsam Ober-Mittl-Leipe.

Eller

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsroth Lucas gehörigen Güther Borkau und Saabor Glogaischen Kreises, welche nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 40,381 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdigt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli 1829., und
den 22. October 1829.

Vormittag 11 Uhr angetreten Biethungsstellen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Justizräthliche Taxe, bei welcher die landesrechtlichen Substitutions- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, so wie die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß das zur Amtsroth Lucas'schen Concursmasse ebenfalls gehörige, in Borkau sub No. 2. belegene Bauergut, dessen Besitz dem Käufer der Hauptgüter Borkau und Saabor wünschenerwerth sein muß, an einem und demselben Tage subhastirt, und daß in dem peremptorischen Biethungstermine dem Abcitanten eine Designation der auf diese Güther repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe cc. vorgelegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
v. Göge.

Larnowitz den 8. Decbr. 1828. Zur öffentlichen Veräußerung der auf 90 Rthlr. taxirten Bartholomäus Brondelonschen Häuslerstelle No. 9. zu Domb, steht ein Pictations Termin auf den 11ten Mal 1829. Vormittags um 10 Uhr zu Echorzow in der dortigen Pforeschel an.

Das Gerichtsamt Echorzow und Domb.

Mittelwalde den 8. Novbr. 1828. Das Königl. Gerichtsamt zu Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem hiesigen bürgerlichen Maurermeister Carl Fasgott gehörende, sub No. 30. des Hypothekentuches in der Gloger Vorstadt belegene Gasthaus und die dazu gehörenden Grundstücke, welche Realitäten nach der am hiesigen Rathhause aushängenden Taxauferriigung, zusammen auf 2645 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt sind, im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden sollen. Es werden daher fleiß- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem den 15 Januar, den 19. März, besonders aber zu dem den 20. Mal 1829. anstehenden peremptorischen Pictations-Termine hierdurch vorgeladen, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige

mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Mandatarien auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote auf das Gasthaus und die Ackerstücke, welche letzter besonders ausgedoten werden sollen, zu Protocoll zu geben, demnachst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag in so fern kein gesetzlicher Widerspruch der Interessenten statt findet, erfolgen wird.
Das Königl. Stadgericht.

Volkmmer.

Breslau den 10. Januar 1829. Auf den Antrag der verehel. Kaufmann Werner soll das dem Schneidermstr. W. Hfe gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Top-Außfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialen Werthe auf 3972 Rthl. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 3834 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt Haus No 74 d. b. Hypothekendruckes auf der Löpfergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeordneten Terminen, nämlich: den 3. April 1829. Vormittags und den 2. Mai 1829. Vormittags, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 6. Juli 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst in so fern kein Rathhafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Zu verauctioniren.

153. Breslau den 9ten April 1829. Es sollen am 23ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 2. auf der Junkern-Strasse die zur S. Baruch'schen Concurs-Masse gehörigen weißen und gelben in der Niederlage noch befindlich gewesenen Seelgut-Waaren bestehend in Tellern, Schüsseln, Messern, Tassen, Trenchen, Kannen u. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Des Stadtgerichts = Secretair Seeger.

Seeger.

Zweite

Zweite Beilage

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. April 1829.

Zu verkaufen.

Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Amtsraeth Lucaschen Concursmasse das zu derselben gehörige Krugverlagsrecht, dessen Taxwerth nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe 6437 Rthlr. beträgt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Krugverlagsrecht zu erwerben gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowick auf

den 10. April 1829.,
den 21. Juli f., und
den 21. October f.

angesezten Bleihungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen. Die Taxe so wie das Erwerb-Instrument können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Proceß-Registratur näher im Original eingesehen werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß der versprochene Gemeinschuldner diese Berechtigung, welche noch nicht bei den Lucaschen Vorwerken Friedemost und Wilhelmshaus eingetragen ist, durch einen Vertrag vom 4. März 1817. vom Königl. Fiscal erworben hat. Das Kaufgeld muß in dem zur Publication des Adjudications-Bescheides anzusehenden Termine baar bezahlt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göge.

Schloß Ratibor den 5. März 1829. Auf den Antrag eines Hochwöhrlichen Königl. Stadtgerichts der Residenz Breslau sollen die zur Salomon Baruchischen Concurs-Masse gehörigen Steinguts-Fabriken-Realitäten sub No. 6. und 7. zu Vossah bei Ratibor, deren Werth nach dem Nutzungsertrage a 6 pro Cent auf 26,226 Rthlr. 27 sgr., nach dem Materialienwerthe aber auf 5,983 Rthlr. 4 sgr. 4 pf. gerichtlich ermittelt worden — im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu an-

angesezten Bietungsterminen, nämlich: den 20 Junl und den 21. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, wenn die Genehmigung der Interessenten hinzutritt, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen — der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Tage dieser Realitäten kann in der hiesigen Registratur in den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsamts der Herrschaft Ratibor.

Strzybny.

Zu verpachten.

131. Breslau den 9. April 1829. Daß unter landschaftlicher Sequestration stehende Lehngruth Ocklitz bei Ranth Neumarkter Kreises soll von Johannis d. J. ab auf 9 nach einander folgende Jahre an den Meistbiethenden anderweit öffentlich verpachtet werden. Es werden daher alle Vachtlustige von bekannten öconomischen Kenntnissen und hinlänglichen Geldmitteln aufgefordert, sich in dem auf Montag den 1. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen Termine in dem Sessionszimmer der Breslau Brigschen Landschaft, Weidenstraße Nro. 30. zu diesem Behufe einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und nach eingeholter Genehmigung der Königl. Regierung als Lehnbehörde, und des Königl. Ober-Landesgerichts als der den Concurß der gegenwärtigen Vasallen, Gebrüder d. Machul dirigirenden Behörde den Zuschlag durch das Directorium zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen und die Nachrichten über den Ertrag und die Realitäten des Gutthes können zu jeder schicklichen Zeit in der Landschafts-Registratur oder auch bei dem gegenwärtigen Gutthspächter in Ocklitz selbst vorläufig eingesehen werden. Auch ist der letztere angewiesen, etwaige Pachtliebhaber das Gutth selbst, so wie die Inventarlen in Augenschein nehmen zu lassen.

Breslau Brigsches Fürstenthums-Landschafts-Directorium.

v. Debschütz.

Zu verauctioniren.

132. Breslau den 9ten April 1829. Es sollen am 22sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause zu den 3 Linden auf der Reuschenstraße verschiedne Effecten, bestehend in Porzellan, Glasern, Kupfer, Zinn, Betten, Linnen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichtes: Secretair.

Sieger.

154. Breslau den 9ten April 1829. Es sollen am 27sten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause No. 2. auf der Junkern - Straße die zur E. Baruchischen Concurs-Masse gehörigen Handlungs-Utensilien, als eine eiserne Cass, ein großer Wagebalken nebst Schalen, eine Goldwaage nebst Gewichten, ein Handwagen und verschiedne Comtoir - Utensilien u. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Seeger.

254. Breslau den 14. April 1829. Es sollen am 1sten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern - Straße verschiedne Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn, Eisenzeug, guten Möbeln, einem Flügel, Kleidungsstücken, Handlungs - Utensilien und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Seeger.

255. Breslau den 1aten April 1829. Allen am 4ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern - Straße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts - Execution - Inspection.

Citationes Edictales

Fau er den 28. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gericht ist in der Concurs-Sache des verstorb. Holzhändler und Krämer Johann George Walter zu Ober - Leipe Fauerschen Kreises ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. Junius d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel - Leipe anberaumt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderung, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen deshath ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Gerichtsamt Ober - Mittel - Leipe.

Striegau den 2. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 12. Februar 1819. hieselbst verstorb. Soldatenwitwe Josepha Steiner, welcher gegenwärtig 23 Rthlr. 26 gr. 4 pf. beträgt, ein Erbrecht oder irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch vorgeladen, sich am 12. October d. J. Morgens 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocale einzufinden, unter der Warnung,

nung, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichthal den 20. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird der Ignaz Blaschke von Reichthal, welcher an dem Kriege pro 1813. gegen die Franzosen als Militair Theil genommen, so wie auch dessen unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Schwester Juliane Blaschke als dessen nächste Erbin, hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 20. Januar 1830.

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Reichthal in Person, oder schriftlich, oder durch einen zulässigen Mandatarius zu melden, und die weitere Anweisung, so wie auch im Richterscheinungs-falle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, sowohl gegenwärtiges als auch zukünftiges Vermögen der sich gemeldeten Schwester und den hier wohnenden und bekannten Geschwistern zuerkannt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespe.

Hirschberg den 23sten Januar 1829. Alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche an den Nachlaß des unterm 24. April 1825. verstorbenen Dominial-Rendanten Ludwig Jlgner zu Buchwald, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre dießfälligen Anforderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino

den 18ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichtszimmer in Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, oder wenigstens die Beweismittel darüber anzugeben, widrigenfalls denselben ihrer etwaigen Vorzugsrechte an die Masse für verlustig erklärt und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

Breslau den 19. Decbr. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des in Namslauer Kreise gelegenen, dem Königl. Urbarien-Commissario Carl v. Huffs, jetzt dessen Erben gehörigen Guts Belmsdorf ist heute auf den Antrag des Bankier Maxphael Gabriel Prauniger zu Regnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, were

werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts, Professor Hrn. v. Diebitz auf den 5. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr anbe-
 raumten Liquidationstermine in dem Partheizimmer des hiesigen Königl. Ober-
 Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten
 zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch
 in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu ve-
 rificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai
 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclu-
 sions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks
 ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käu-
 fer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wer-
 den soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren
 Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien:
 Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenesser und Justiz-
 Commissarius Dylba einen zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit
 Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift
 des § 97. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Ge-
 rechtliche und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Breslau den 13. Februar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesi-
 ger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 11297 Rthlr. 6 Sgr.
 6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 8429 Rthlr. belasteten
 Nachlaß des Brandweimbrenners Reichelt, auf Antrag des Königl. Stadt-Be-
 rathes am 13. Februar d. J. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Processe
 ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen
 unbekannten Gläubiger auf

den 23. Juni Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schwürz angesetzt worden. Diese Gläubiger wer-
 den daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben
 aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim
 Managel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justiz-Commissa-
 rius Pfendsack, Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Müller vorgeschla-
 gen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben
 anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen,
 demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewäh-
 rigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig ge-
 hen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung
 der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, ver-
 theilt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 13. Januar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus
 werden von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte die Maria Elisabeth
 Bartholomäus, für welche auf dem hieselbst vor dem Nicolai-Thore auf der

fogenannten Escheppino belegenen, mit No. 29. bezeichneten, aus 2½ Morgen Feldacker bestehenden Grundstücke, zur ersten Hypothek 254 Rth. 15 Sgr. Cour, aus dem Consens vom 18. Mai 1761. eingetragen stehende, modo deren unbekante Erben, so wie alle sonstige ewigliche Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber oder auf irgend eine andere Weise Ansprüche an diese Forderung zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 5. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Quehl angeordneten Termine an unserer Gerichtsstelle im Partheizimmer No. 1. in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Merkel, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeordneten Termine ausbleibenden Interessenten werden dagegen mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese Forderung unter Auflegung immerwährenden Eidschweigens ausgeschlossen, und dieselbe dem Königl. Fiskus an der Stelle des ehemaligen, Franziscaner-Convents, welcher diese Forderung mit dem darüber sprechenden Documente als ein Fundations-Capital besessen und verzinst erhalten hat, so wie als ein herrenloses Gut zum Eigenthum zugesprochen werden. g)

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 11ten März 1829. Ueber den mit 161 Rthlr. 10 Sgr. Schulden belasteten Nachlaß der am 20. September 1828. hieselbst verstorbenen Wittwe Majorin v. Keßzeghy geb. v. Blacha ist der erbenschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schröder auf den 18. May d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in in dem Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationschrift oder zum Protocoll zu verificiren, und zugleich einen Curator der Masse zu erwählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen, in Betreff der Wahl des Curators aber den Beschlüssen der Mehrzahl der Erscheinenden für bindend geachtet werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dziuba, Justizrath Kleschke einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Processes, insgl. nach Vorschrift

des

des §. 97. Lit. 50. Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 6. März 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Hauses No. 80. Stadt-Landgüteramt, Elbing am 6. März 1829. eröffneten Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schwürz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendjack, Müller und Junant vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Rittlitztreben den 25. Novbr. 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder der Schubertschen Wassermühle zu Alt-Dels durch das Decret vom heutigen Dato der Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Realgläubiger, welche einen Anspruch an das gedachte Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hier an Gerichtsstelle auf den 14. Mai 1829. Vormittags 8 Uhr angesetzten Termin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen unter der Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Topp in Bunzlau wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. —

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rittlitztreben.

Breslau den 30. Dec. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Polshainschen Kreise gelegenen, der Susanna Dorothea verwit. Neupricht geb. Stoppe gehörigen Guts Hohenborn, das Nieder-Vorwerk genannt, welches nach der in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzuschendenden Taxe auf 5579 Rthl. 6 Sgr. abgeschätzt ist, ist heute auf den Antrag der verwit. Kaufmann Wartens geb. Carpzow der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese

diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermelden, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Diebisch auf den 23. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Parthelszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Paup und Justiz-Commissarius Dietrichs einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zu Führung des Processus und nach Vorschrift des §. 97. Lit. 50. der Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Habelschwerdt den 20. Februar 1829. Auf den Antrag des hiesigen Kürschnermeisters Franz Jung und resp. des Handschuhmachers Ignaz Nossig dahier werden alle diejenigen, welche an folgenden Documenten, als: 1) an der von dem Tuchmachermeister Ignaz Helmann dahier vom 25. October 1802. ausgestellten, und in dem Hypothekenbuche von den Besizungen der innern Stadt dahier No. 22. sub Rubr. III. primo loco eingetragenen Schuld- und Pfandverschreibung, nach welcher derselbe: a. aus dem Pfarrkirchen-Fundations-Fonds dahier 133 Rthl. 10 sgr.; b. aus der hiesigen Bruderschafts-Kasse „Todesangst Christi“ 66 Rthl. 20 sgr. dergleichen erhalten hat; 2) an der von dem Kürschnermeister Franz Jung hieselbst am 15. Mal 1801. ausgestellten, und in dem erwähnten Hypothekenbuche No. 17. sub Rubr. III. tertio loco eingetragenen, über ein aus dem hiesigen Pfarr-Kirchen-Verario erhaltenes Darlehn von 133 Rthl. 10 sgr. lautenden Schuld- und Pfandverschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. Julius d. J.

Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angeordneten Termine zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu beschreiben, daß ihnen deshalb ein gänzlichendes Stillschweigen auferlegt wird, und die Hypotheken-Instrumente für mortificirt erklärt werden.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

U n b a n g

Anhang zur zweyten Beilage zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. April 1829.

Citationes Edictales.

Striegau den 2. Januar 1829. Nachdem die Amortisation des angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumentis vom 6. November 1818. nebst Hypothekenschein de eodem über das ursprünglich über 1600 Rthlr. für den Rittergutsbesitzer Unverricht auf Hästicht lautende, nach dem Protocol und Decret vom 10. April 1825. jedoch nur noch auf 1100 Rthlr. validirende, auf das Haus Nro. 21. in der Fischergrasse hieselbst, so wie auf die Ackerstücke No. 15. 18., 46., 149., 168. und 280 b. eingetragene Capital angesehen worden ist, so werden alle diejenigen, welche entweder an das quäst. Capital, oder das gedachte Hypotheken-Instrument, als Eigenthüm r, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder Cessionarien Ansprüche zu haben vermeinen, zur Ausgabe und Verificirung derselben zu dem auf den 27. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fährdrich an gewöhnlicher Gerichtsstätte hieselbst anberaumten Termine unter der ausdrücklichen Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Hypotheken-Instrument für null und nichtig wird erklärt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 31. July 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden nachstehende Personen, als: 1) der Musquetier Johann Carl David Heinrich aus Ober-Poischwitz bei Fauer, welcher im Jahre 1813. in der Compagnie des Hauptmann v. Wallenstein mit zu Felde gegangen und seit der Schlacht bei Leipzig keine Nachricht mehr von sich gegeben; und 2) der Kürschnergesele Samuel Traugott Barisch, welcher sich am 1. December 1801. in Coppenhagen als Husar in Königl. Dänischen Diensten nach den westindischen Inseln eingeschifft, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder deren etwaig unbesannte Erben und Erbnehmer auf den Auftrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt, und die von ihnen hier zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dels den 8. Decbr. 1828. Nachdem über das Vermögen der hiesigen Handlung Wilhelms Wittwe und Starke, welches an Grundstücken, Mobilien und ausstehenden sichern Forderungen in ohngesähr 5000 Rthlr. besteht, und wie
20,000 Rthlr.

20,000 Rthlr. Schulden belastet ist, worunter 3900 Rthl. hypothekarisch sind, unserm 19. Septbr. d. J. der Concurß eröffnet worden, alle diejenigen, welche an die gedachte Handlung irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgesordert, sich deshalb auf den 6. Mai Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Stadtgerichts-Ässessor v. Mulock zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an die Masse werden für verlustig erklärt, auch ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Justiz-Commissarien Herr Gumprecht und v. d. Sloot als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Katibor den 9. Januar 1829. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über die künftigen Kaufgelder des subhastirten, im Fürstenthume Oppeln und dessen Cofeler Kreise belegenen, dem Grafen Maximilian v. Pückler gehörigen Guts Borislawitz, auf den Antrag der Realgläubigern vermit. Kaufmann Conrad geb. Döhler zu Brieg am heutigen Tage der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichtsrath Ehedem angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissionsräthe Lande und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Gut und die Kaufgelder werden ausgeschlossen und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Rosenberg den 9 März 1829. Der Bauer Mathes Willim aus Ponoschau, als Besitzer der Bauerstelle No. 11. zu Ponoschau, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclution gegen unbekannte Real-Prätendenten öffentlich ankündigen zu lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Bauerstelle nebst Zubehör zu haben glauben möchten, hierdurch aufgesordert, solche innerhalb 9 Wochen, spätestens aber bis zum 2. Juni c. in dem vor und in loco Ponoschau anstehendem Termine anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie sich Nichtmelgenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Stelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt Ponoschau.

Hirsch.
AVER.

Offener Arrest.

Faener den 28. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des verstorb. Holzhändler und Krämer Joh. George Walter zu Oberselpe Janerschen Kreises heute der Concurß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefodert, an Niemand etwas davon verabsolgen zu lassen, sondern an das unterzeichnete Gericht, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, sofort einzuliefern. Wer dieser Verfügung zuwiderhandelt, ist der Masse auf Höhe des Zurückgehaltenen oder Verschwiegenen verantwortlich, und außerdem seines Pfandrechts verlustig.

Gerichtsamt Ober-Mittel-Selpe.

AVERTISSEMENTS.

*) Steinau den 1. April 1829. Es ist am 30. v. M. am Oberbamme zu Bartsch ein unbekannter männlicher Leichnam angeschwommen, welcher schon stark von der Fäulniß angegriffen war, dem Augenscheine nach, und wie aus den wenigen schwarzen mit vielen grauen vermischten hinter den Schläfen befindlichen Haaren zu schließen, ist der Verstorbene 50 bis 60 Jahr alt gewesen. Im übrigen war er ungefähr 5 Fuß 2 Zoll groß, bager und mit einer blauen Tuchweste, blauen alten und theilweis schon zerrissenen Tuchhosen, kalbledernen, an den Sohlen zerrissenen Stiefeln und einem leinenen Hemde bekleidet. Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. g.)

Das Gerichtsamt Bartsch und Culum.

Müller, Justiz.

280 Liebenthal den 5ten April 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf sub No. 76. belegene, auf 15 Achl. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Anton Schneider, ad instantiam eines Realsgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

16. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtelocale zu Liebenthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

* Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart, Buch-, Musik- und Kunsthandlung in Breslau ist zu haben: Regina Coeli für 2 Discant, Alt, Tenor und Bass, 2 Violinen, Bratsche, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, Violon und Orgel komponirt von Joseph Schnabel, Capellmeister am Dom zu Breslau. Preiss 22½ sgr. Diese Composition ist zur kirchlichen Auf-führung in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten bestimmt, und allgemein als ein vortreffliches Werk anerkannt.

286. Breslau. Allen unsern theilnehmenden Freunden machen wir den für uns sehr schmerzhaften Austritt aus diesem Leben unsrer theurer Gattin und Mutter, Franette geb. Dr. Med. Benedix hiermit ergebenst bekannt. Nach vorhergegangenen Jahre langen Leiden war Lungen - Eiterung die Ursache ihres am 1 Sten d. M. früh um 1 Uhr erfolgten Todes, in einem Alter von 36, und glücklich verlebten Ehe von 20 Jahren. Wer die Verewigte näher zu kennen Gelegenheit hatte, wird unsern unersetzlichen Verlust zu beklagen vermögen.

J. Reiß,

Werk)

Louise) Reiß, als Kinder.

In Beziehung auf obige Anzeige mache ich diejenigen, welche mit meiner vormaligen Frau in Geschäfts - Verbindung standen, hiermit bekannt, daß das von ihr seit längern Jahren betriebene Pfandgeschäft aufgelöst ist, und meine Geschäfte es nur gestatten, daß die bey ihr deponirten Pfänder bloß in den Mittagsstunden, zwischen 12 bis 2 Uhr von mir ausgehändigt werden können. Verlängerung der Pfand - Verträge werden nicht angenommen.

J. Reiß.

266. Breslau. Parfümccien, als: Savon phantaisie, Windsor, Palm, de Provence, transparent, à la rose, feinste Pariser Pomade in allen Gerüchen, Pomade in Gläsern, China Pomade zum Stärken der Haare, Eau de vie de Lavande royale, Eau de Lavande double und Ambre in ganzen, halben und Viertel - Bottichen, alle von Logie pere et fils in Paris; Eau de lavelle, zum Fleck ausmachen, Opodeldoc, Parfume royale Räucher - Kerzen, Seib, antique, echtes Eau de Cologne, Crein d'amande, poudre de Ceylon, wie auch Eau fumante du Bengale, welches ein aus den kostbarsten orientalischen Aromen zusammen gesetztes Räucher - Essen ist, und wovon einige Tropfen hinreichen, um den anhaltendsten Wohlgeruch zu verbreiten, erhielt und empfiehlt

Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oberstraße No. 60. im ehmaligen Sandreßky'schen Hause.

275. Breslau. Auf der Friedr. Wilhelm - Straße No. 74. ist auf Johann die Hälfte des 1sten Stock zu vermieten. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

284. Breslau. Zu vermieten ist ein bequemes Sommer - Logis bey Eger, Cosseler in Hölchen.

285. Breslau. (Ein Koch wird verlangt.) Die Gesandevermieterern Broschneider in der Waude auf dem Ringe an der grünen Kähre sagt das Nähere.

289. Breslau. Ein meublirtes Zimmer Parterre ist Albr. Straße No. 22. an eine oder zwey anständige Personen, für Monat 3 Rthlr. zu vermieten, und auf Verlangen sogleich zu beziehen.

Dienstags den 21. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

141. Hirschberg den 16. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub Nro. 26. in Polnisch-Hubendorf gelegene, auf 84 Rthlr. 12 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, auf Antrag des dasigen Domini im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und zu diesem Ende ein Termin auf

den 27. Juny a. c.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Reichswaldau anberaumt worden ist, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen wird, hierdurch vorgeladen werden.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Patrimonial-Gerichtsamt von Reichswaldau und Polnisch-Hubendorf.

172. Hirschberg den 2. April 1829. Die sub Nro. 10. zu Nimmersath im Vollenhaynschen Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 17. März d. J. auf 147 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag der Creditoren in Termins peremptorio den 1. July d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nimmersath öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden nothwendig verkauft. Es werden nun zu demselben zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen, mit der Zusicherung, daß, sofern nicht gesetzliche Anstände sich zeigen, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güther.

234. Neustadt den 13. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das auf der hiesigen Töpfergasse sub Nro. 227. gelegene, der Johanna verchel. Scharfrichter Schönnig gehörige, nach der in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzuschendende Taxe auf 508 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Haus, die sogenannte Scharfrichterel, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir einen einzigen peremptor. Biethungstermin auf den 24. Juny d. J. früh 10 Uhr vor dem Herrn Obr- Landesgerichts-Referendarius Henke auf den Zimmern unsers Gerichts anberaumt haben. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hierselbst öffentlich, oder durch unterrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, ihre

ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

233. Leobschütz den 4. April 1829. Das den Kanzley-Inspector Johann Wolffschen Erben zugehörige, auf der hiesigen Krenzgasse sub No. 32. belegene, und auf 1675 Rthlr. gerichtlich geschätzte Haus, soll Theilungshalber subhastirt werden, und da ein einziger peremptorischer Termin auf den 21. May Vormittags 9 Uhr vor dem Commissario, Hrn. Stadtgerichts-Assessor Henze angelegt worden, so werden Kauflustige zu erscheinen und ihr Gebot zum Protokoll zu geben, mit dem Besügen vorgeladen, daß dieses Haus dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

279. Raumburg a. O. den 10. April 1829. Das Gerichtsamt Kroischwitz Hünzlauschen Kreises subhastirt die daselbst sub No. 27. belegene, auf 197 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle des verstorb. Gottlieb Weidner, auf Antrag des majorenken Sohnes zum Zweck der Auseinandersetzung, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termine

den 25. Juni

Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Kroischwitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des Extrahenten so wie der Vormundschaft der minorennen Kinder der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß darzwischen tritt, geschehen wird.

Das Landrathlich Major v. Költchensches Gerichtsamt Kroischwitz.

215. Görlitz den 31ten März 1829 Zum öffentlichen Verkauf der dem Schmide Johann Gottfried Heinze zu Dirlenlache gehörigen, unter No. 5. gelegenen, und auf 50 Rthlr. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Häusernehung im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den Vierten Juni 1829.

auf hiesigem Landgericht vor dem Departement Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscalator Eiffer, Vormittags um 9 Uhr angelegt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Niegebothe mit dem Bemerken hiedurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach den Termine erfolgen soll, und daß die Tafe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

217. Schmiedeburg den 10. April 1829. Der Johann George Kellersche Zinsgarten sub No. 21. zu Reussendorf, im Jahre 1825. für 260 Rthl. erkaufte, soll im Termine den 22. Mal Vormittag 10 Uhr in Reussendorf an den Bestbietenden sofern kein statthafter Widerspruch erfolgt, verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

Hille.
Ruch

Breslau den 28. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Curators der Schleierschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse, Hrn. Justiz-Commissarius Pfendsack soll das der Schleierschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 795 Rthlr. 15 Sar. 9 Pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 654 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 51. des Hypothekenbuches neue Nro. 7. ad St. Mauritz auf der Vorterrassstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgesordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 3. März 1829. Vormittags um 10 Uhr und den 14. April 1829. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 22. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheizimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation de selbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Gebiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Römtgl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Mittelsch den 16. Februar 1829. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Händler Subhane zu Goruschke gehörigen, sub No. 46. des Hypothekenbuches daselbst belegenen Händlerstelle, welche dorfsgerichtlich auf 88 Rthlr. gewürdigt worden, verfügt, und der einzige und peremptorische Versteigerungstermin auf den 17. Juni a. e. vor dem Herrn Justizrath Eyr in unserm Geschäfts-Localo anberaumt worden. Wir laden Kauflustige hierdurch vor, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der eingetragenen, also auch der hier ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhast. gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl v. Nalphan Standesherrl. Gericht.

Eyr.

358. Sobrau den 10. April 1829. Die dem Joseph Karlsoska gehörige, zu Ober-Jastrzemb belegene, auf 50 Rthlr. gewürdigte Bauerstelle soll Schuldenhalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behufe einen einzigen zugleich

pro-

peremptorischen Termin auf den 29. May c. Vormittags 9 Uhr in Ober-Jastrzemb anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten einladen, daß, in sofern kein Hinderniß eintritt, der Meistbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsam Ober-Jastrzemb.

Rimpstsch den 24ten Januar 1829. Es soll auf den Antrag der Bauer-gutsbesitzer Gottfried Klosschen Erbesinteressenten des sub Nr. 55. zu Töppliwode belegene, denselben zugehörige, aus acht Ruthen Ackerland bestehende Bauergut, so ortsgerechtlich auf 1531 Rthlr. 19 sgr. gewürdigt worden, ertheilungshalber verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, in Termino peremptorio den 19. Mai a. t. zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und mit Genehmigung der gedachten Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsam Töppliwode.

Primkenau den 17. März 1829. Die zum Nachlaß des zu Lauterbach Sprottauschen Kreißes verstorb. Häuslers George Friedrich Wohl gehörige, sub Nro. 21. daselbst belegene Freyhäuslerstelle, wozu außer einem kleinen Gärtchen beim Hause noch eine Wiese von 1 Mg. und ein städtisches Ackerstück von 2 Schfl. Ausfaat gehören, und auf 250 Rthl. taxirt worden, sollen in Termino

den 1. Juny c. 3 Uhr Nachmittags

auf den Antrag der Erben Behuß ihrer Auseinandersehung öffentlich in der Gerichtsamtkanzley verkauft werden, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige eingeladen werden.

Das Hochadelich v. Blocksche Gerichtsam der Herrschaft Primkenau.

Nels den 6. März 1829. Die auf 333 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. vorgerichtlich abgeschätzte Freistelle sub Nro. 23. zu Postelwitz, soll auf den Antrag des Besitzers in Termino

den 1. Juny Vormittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Postelwitz an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Käufer nach Einwilligung des Besitzers den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsam zu Postelwitz.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Groß-Boitsdorf und Antheil Langendorf, die Wandferei genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reibungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beifügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landchaftlich auf 40 677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. an gerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828. und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 21. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandata-

rien,

rien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit, der Herr Stadtschreiber Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Leßing.

Landeshut den 26. März 1829. Daß zu Krausendorf gelegene, auf 421 Rthl. 10 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Freihaus No. 71. des Schuhmacher Traugott Schwedler, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 26. May d. J. auf dasigem Schlosse anstehenden einzigen peremptorischen Versteigerungstermine an den Meist- und Bestbietenden gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Krausendorf.

Hirschberg den 13. März 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 571. hieselbst gelegene, auf 63 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus der Wittwe Johanne Eleonore Scholz, in Termino den 26. May c. als dem einzigen Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Rauden bei Ratibor den 30. October 1828. Die zu Tatitschau im Tostener Kreise, 2 Meilen von Gletwitz und 1 Meile von Tost gelegene, im Hypothekenbuche dieses Dorfes sub No. 1. aufgeführte Bernad Mierast Mühlendehnung, aus zwei Mahlgängen und einem Hiersegange bestehend, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 11 Morgen Acker und 3 Morgen Wiese gehören, und welche unterm 25. October d. J. gerichtlich auf 2,621 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber in dem auf den 12. Januar und 16. März k. J. hieselbst und 21. Mai k. J. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Birschin anstehenden Versteigerungsterminen, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Es werden daher hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, in so fern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Birschin.

Scota.

Citationes Edictales.

Dels den 9. December 1828. Der den 6. July 1775. in Bohrau geborne, und um das Jahr 1795. als Biergärtner auf die Wanderschaft gegangene Gottfried Zippel wird, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 24. October 1829. anbe-

raum,

raunten Termine Vormittag 11 Uhr hieselbst im Landhause schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann das Weitere, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen den gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Gerichtsammt zu Bohrau.

Greiffenberg a. O. den 12ten Januar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August 1828. hieselbst verstorb. Stadt-Syndicus Christian Gottfried Kluge, auf den Antrag der Kaufmann Klugesen Eheleute als Beneficialerben per Decretum vom 12. Januar c. der erblichliche Liquidationsproceß eröffnet, und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf den 14. May Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Stadt-Syndicus Christian Gottfried Kluge hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der in der Nähe befindlichen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissarius Weinert in Lauban, der Justiz-Commissarius Franzky in Löwenberg und Justiz-Commissarius Berzuchy in Friedersdorf bei Greiffenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habenden Schuldschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Nach Abhaltung des Termins wird das Präclusions- und Erkenntniß abgefaßt und es werden diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlußtig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheidigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Meyer.

Gießmannsdorf Bunzlauer Kreises den 26. März 1829. Alle diejenigen, welche an den hieselbst insolvent am 20. Januar a. c. verstorb. Jäger Carl Friebe etwas zu fordern haben, werden hiedurch vorgeladen, auf

den 20. May

früh um 9 Uhr im Gerichtszimmer zu Gießmannsdorf zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beweisen, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt.

Reichthal den 24. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag des Kreischambesizers Jacob Rodewald zu Simmenau als gerichtlich bestellten Curator des abwesenden und seinem Aufenthalte nach unbekannten Studiosus Johann Ludwig Rodewald, derselbe hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. October 1829.

Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstätte zu Reichthal anstehenden peremptorischen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen

Beis

Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Richterscheilungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen sowohl gegenwärtiges als zukünftigen Vermögen seinen Geschwistern, als dessen nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsam Simmenau.

Treßpfe.

Creutzburg den 6ten October 1828. Der im Jahre 1810. von hier über Breslau und Piegritz sich entfernte, gewesene Feldwebel Franz Martin Schmeltzer, welcher seit gedachter Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthaltsorte gegeben, wird nebst seinen unbekannten Erben auf den Antrag des ihm zum Curator bestellten Actuar Karasch hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten a dato spätestens aber den 17. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine vor uns in Person oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatar, wozu der hiesige Justiz-Commissar Hilscher vorgeschlagen wird, sich zu stellen und die weiteren Anweisungen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß gegen ihn mit der Abfassung des Erkenntnisses auf Todeserklärung gegen dessen sich nicht gemeldeten Erben aber mit der Abweisung von seinen dann unter die bekannten Erben zu vertheilenden Vermögen verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermisdorf unterm Rhnast den 11. Decbr. 1828. Nachdem die hinterlassene Wittwe des verstorb. Richters Johann Ehrenfried Hesse, Namens Anna Benigna Hesse geb. Mecke zu Warmbrunn, (welche im Jahre 1759. geboren worden), am 29. October 1827. allger. ohne Leibeserben verstorben ist, so ist auf Antrag der beiden Geschwister, das ist: der Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober. Röhrsdorf, und des Uhrmachers Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, (als welche im fünften Grade mit der Erblasserin verwandt sind, da deren Großvater väterlicherseits und der Vater der Erblasserin leibliche Brüder gewesen), die öffentliche Vorladung der unbekannten Erben derselben verfügt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht an den Nachlaß der genannten verstorb. Frau Anna Benigna v. rw. Richter Hesse geb. Mecke zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, im Termine den

29. April 1829. Vormittags 9 Uhr

in der allhierigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit die Justiz-Commissarien Herr Weitz und Herr Herr Burgemeister Müller zu Hirschberg vorgeschlagen werden), zu erscheinen und ihr etwaniges näheres oder doch mit den oben benannten zwei Geschwistern habendes gleich nahe Erbrecht nachzuweisen. Sollte sich aber in diesem Termine Niemand melden, auch bis dahin keine Anzeige und der erforderliche Nachweis allhier eingegangen sein, so werden die mehr gedachten zwei Geschwister Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober. Röhrsdorf und der Uhrmacher Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, welche auf den Grund ihres angezeigten Verwandtschafts-Verhältnisses die nächsten Intestaterben der Erblasserin zu sein behaupten, für die rechtmäßigen, alleinigen Erben angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt

WKO

werden, und es wird bei nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden sein.

Reichsgräfl. b. Schaffgotsch'sches Frei- Standesherrl. Gericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 10. März 1829. Auf den Antrag der Pfandverleiherin Reiß sollen alle seit 6 Monathen und länger verfallenen Pfänder derselben öffentlich versteigert werden. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige durch diese Bekanntmachung aufgefordert, in dem zu dieser Versteigerung angesetzten Termine auf

den 1. Juny Vormittags um 9 Uhr

vor unserm Commissarius, Herrn Secretair Seeger im Auktionsgelasse des unterzeichneten Gerichts, Junkernstraße No. 19. zu erscheinen, und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Tüchern, Leinwand, Pretiosen u. u. gegen gleich baare Bezahlung zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, welche bei der auf dem Dominicanerplatz No. 2. wohnenden Pfandverleiherin Jeanette Reiß Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monathen und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermehren, solche dem Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls wird mit dem Verkauf der Pfänder verfahren, aus der Loosung der Pfandgläubigerin wegen ihrer in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Aemencasse abgeliefert, und sonach Niemand mit spätern Einwendungen gehört werden wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Naumburg den 14. März 1829. Die Frau Charlotte Friedricke verehlt. Deconom Meßling geb. Menzel hat nach erlangter Majorennität der vor dem herzogl. Braunschweigischen Fürstenthumsgerichte zu Oels am 23ten Februar a. e. abgegebenen Erklärung die sonst unter Eheleuten in dem Amte Skorschow statt findenden Gütergemeinschaft, mit ihrem Ehemann dem Deconom Carl Dietrich Wilhelm Meßlingausgeschlossen, welches in Gemäßheit §. 789. Tit. 18. Thl. II. und §. 422. Tit. 1. Thl. II. des A. L. R. hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Geyer.

290. Breslau. Mit dem ersten May beginnt der neue Lehrkursus in der unter meiner Leitung bestehenden Unterrichtsanstalt, für Töchter aus gebildeten Familien. Diejenigen Eltern, welche die Einrichtung dieses Instituts, das sich No. 40. am Ringe im schwarzen Kreuz eine Treppe hoch, befindet, näher zu kennen wünschen, steht der Lehrplan gratis zu Diensten.

S. Hiemann.

Mittwoch den 22. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauesches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

B e k a n n t m a c h u n g

312. Breslau am 9. April 1829. Von Seiten der unter der Verwaltung der schlesischen Landschaft stehenden Privat- Land- & Feuer- Societät wird hiermit bekannt gemacht, daß nach einem Beschluß der Societäts-Theilnehmer dem Entdecker eines überwiesenen böshaftern Brandstifters eine Prämie von
Einhundert Reichsthalern

ausgesetzt ist, wenn ein bei dieser Societät versichertes Gebäude durch einen Brand verunglückt, oder auch nur ein Brand sich an einem Orte ereignet hat, wo sich dergleichen versicherte Gebäude befinden, welche in Gefahr gerathen konnten.

Der Engere Ausschuß der schlesischen Fürstenthums-Landschaften.

| | | | | |
|--------|---------------|------------------|------------------|--------------|
| (gez.) | Gr. v. Dyhrn. | v. Mutius. | v. Knobelsdorf. | v. Relswitz. |
| | v. Debschitz. | L. v. Eschammer. | E. F. v. Wenckh. | Scheffler. |
| | | v. Frankenber. | v. Haugwitz. | |

Zu verkaufen.

35. Lauban am 2. April 1829. In Folge Auftrags des Königl. Landesrichters zu Görlitz soll das hieselbst sub No. 276. belegene Haus und Bierhof nebst neun Bieren, und die sub No. 277. gelegene, mit der Biergerechtigkeit und drei Bieren versehene Brandstelle, welches beides zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Kaufmanns Christoph Carl Kirchhof gehört, und gerichtlich auf 9052 Rth. 28 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, Erbtheilungswegen freiwillig von uns subhastirt werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Termin auf

den 4. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, nach erfolgter Genehmigung von Seiten der Erben erteilt werden wird, Die Taxe kann in den Amtsjahren in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtamt.

142. Hirschberg den 26. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der hinterlassenen Erben des zu Schönau verstorb. Fleishwärs Christian Gottlieb Klose der zum Nachlaß desselben gehörige, in Reichwalda sub No. 64. gelegenen, und unterm 17. December 1828. auf 817 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gewürdigte Schieferberg, im
Wege

Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll; und zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 27. Juny a. c.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Reichwalde anberaumt worden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, hiedurch vorgeladen werden. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Reichwalde einzusehen.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Patrimonial-Gerichtsamt von Reichwalde und Pohlisch-Huhndorf.

260. Sohran den 10. April 1829. Die dem Andreas Mrojek gehörige, zu Jastrzemb belegene, und auf 50 Rthl. gewürdigte Bauerstelle, soll Schuldenhalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behuf einen peremptorischen Termin auf den 30. May c. Vormittags 9 Uhr in Ober-Jastrzemb anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorladen, daß, in sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meistbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Ober-Jastrzemb.

261. Sohran den 10. April 1829. Die dem Lorenz Ganda gehörige, zu Ober-Jastrzemb Rybnickter Kreises belegene, auf 30 Rthl. gewürdigte Bauerstelle soll Schuldenhalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen zugleich peremptorischen Termin auf den 29. Mai c. Vormittags 9 Uhr in Ober-Jastrzemb anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß, in sofern kein Hinderniß eintritt, der Meistbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Ober-Jastrzemb.

216. Cosel den 10ten April 1829. Das sub 87. hieselbst gelegene massive hiebrauerchtigte Haus der verw. Ulrich, welches nach dem materiellen Werthe auf 1559 Rthl. 29 sgr. und nach dem Nutzungsertrage auf 1970 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf dem Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Behufs dessen sind drei Licitationstermine, und zwar auf den 23. Mai, den 23. Juny und auf den 23. July c. Vormittags, wovon letzterer peremptorisch ist, anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen werden: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Stadtgericht.

259. Sohran den 10ten April 1829. Die dem Bauer Simon Krypczyk gehörige, zu Ober-Jastrzemb belegene, und auf 20 Rthl. abgeschätzte Bauerstelle soll Schuldenhalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen peremptorischen Termin auf den 30. Mai c. Vormittags 9 Uhr in loco Ober-Jastrzemb anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß, in so fern kein Hinderniß eintritt, der Meistbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Ober-Jastrzemb.

262. Sohrau den 10. April 1829. Die dem Simon Mosel gehörige, zu Ober-Jastrzemb belegene, auf 15 Rthlr. taxirte Bauersstelle, soll Schuldenhalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen zugleich peremptorischen Termin auf den 29. Mai c. Vormittags 9 Uhr in Ober-Jastrzemb anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß, in so fern kein Hinderniß eintritt, der Meistbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsam Ober-Jastrzemb.

263. Sohrau den 10. April 1829. Die den Franz Brettnerschen Erben gehörige, zu Ober-Jastrzemb belegene, auf 26 Rthlr. taxirte Gärtnerstelle, soll Schuldenhalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen zugleich peremptorischen Termin auf den 30. Mai c. Vormittags 9 Uhr in Ober-Jastrzemb anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß, in so fern kein Hinderniß eintritt, der Meistbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsam Ober-Jastrzemb.

291. Breslau den 3. April 1829. Die zu M. Rothsürben Breslauer Kreis schß sub No. 51. gelegene, ortsgerichtlich auf 343 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnersstelle der Paurischen Eheleute, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege der nothwendig u Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 24. Juni 1829

in unsrer Kanzley zu M. Rothsürben angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällig affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Kanzley zu Breslau, Altbißernstraße No. 50. nachgesehen werden.

Das Justizamt für M. Rothsürben.

Proßke,

311. Görlitz den 31. März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Friedrich Neu zu Hennersdorf gehörigen, unter Nr. 53. daselbst gelegenen, und auf 5302 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguths, im Wege der nothwendigen Subhastation sind drei Bietungstermine, auf

den 20. Juny 1829.,

— 20. August 1829, und

— 21. October 1829.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Vönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Abulgt. Preuß. Landgericht.

313. Schweidnitz den 10. April 1829. Auf Antrag der gesellschaftl. Erben des zu Ebersdorf verstorb. Freigärtners Franz Scholz soll die zu dem Nachlaß des Letztern gehörige, sub No. 9. zu Ebersdorf belegene, und ortsgerechtlich auf 645 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden, und laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem diesfälligen peremptorischen Biethungstermine, den 27. May c. Vormittags um 10 Uhr zu Würben in dem gewöhnlichen Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und resp. Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gräfl. von der Goltz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

315. Breslau den 15 April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und der Vormundschaft der minorennen Kinder die dem verstorb. Franz Kaschneß gehörig gewesene, zu Dömitz Breslauschen Kreises belegene, sub No. 2. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspizirenden Taxe ortsgerechtlich auf 711 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. geschätzt ist, subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angeetzten peremptorischen Licitationstermine, den 24. Juny 1829. früh 10 Uhr. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Dömitz in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgem. Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Dömitzer Gerichtsamt.

316. Glogau den 14 April 1829. Die zu Willkau sub No. 49. belegene, auf 432 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Gottlob Brettschneidersche Windmühlennahrung soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 17. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Willkau meistbiethend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu ein mit dem Bemerkn, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden sofort erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten.

Das Gerichtsamt von Willkau und Immersath.

Gringmuth.

314. Ottmachau den 14. April 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die zu Liebenau im Münsterberg'schen Kreise gelegene, den Stellmacher Francisca und Caspar Wacheschen Eheleuten gehörige, mit No. 111. bezeichnete, auf 109 Rthlr. gerichtl. gewürdigte Häuserstelle, auf Antrag eines Creditors im Wege der Execution in Termino den 19. Juny 1829. subhastirt werden soll. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, sich

sich im gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Beyer auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Bestbietenden ertheilt werden wird, in so fern nicht etwa geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe von der subhastia gestellten Häuserstelle in der hiesigen Registratur während den geschlichen Geschäftsfunden näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Beyer.

Glogau den 2. März 1829. Die dem George Anton Vorbrig gehörige zu Ober- Herrndorf sub No. 60. belegene, und auf 394 Rthlr. geschätzte Pfarre wiedenuths- Gärnerstelle soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu dem auf dem 14. May d. J. Vormittags um 10 Uhr im herrschafft. Schlosse zu Ober- Herrndorf anstehenden peremptorischen Diehungstermine hiermit unter der Bedeutung ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht geschliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsammt von Ober- Herrndorf und Eladaw.

Gringmuth.

Brieg den 19ten Februar 1829. Auf den Antrag des Peruquiter Johann Gottlieb Scholteschen Nachlaß- Curators, Justiz- Commissarius Herrmann soll das zum Nachlaß des verstorb. Peruquiter Scholz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax- Ausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich auf 885 Rth. 8 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus No. 119. auf der Nagelschmidtgasse hieselbst belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich: den 21. April a. e. und den 21sten Mai d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 22. Juni a. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und sofern geschliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 20. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Lieutenant Heumann die nothwendige Subhastation des sub No. 26. des Hypothekendbuches von Silberberg belegenen, und auf 344 Rthl. 20 sgr. nach dem Materialien, so wie 698 Rthl. nach dem Nutz- ertrage abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen besunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 6. May a. e. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amtlocale vor dem Königl. Ober- Landesgerichts- Assessor Herrn v. Gellhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Ver-

treter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjubication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wohlau den 19. März 1829. Die von dem Gottlob Thomas freiwillig zur Subhastation gestellte, und ortsgerechtlich auf 263 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle und Schmiedenahrung sub No. 13. zu Reudchen, soll in Termin den 4. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause meistbietend verkauft werden, zu welchem sich also besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden und ihre Gebote abzugeben haben, wo sodann der Meistbietende, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wagner.

Waldenburg den 31. Januar 1829. Das von dem verstorb. Unter glöckner Stephan nachgelassene, auf 1016 Rthl. abgeschätzte Haus No. 143. soll in Terminis 11. März, 11. April und peremptorie 20. Mai c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Waldenburg im Wege nothwendiger Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Arnsdorf bei Reichenbach in der Ober-Lausitz den 9. December 1828. Das dem Joh. Gottlob Tackert gehörige, und auf 717 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Hauslsguth No. 28. zu Mittel-Horka bei Miesitz, ist auf Antrag einiger Realgläubiger zur Subhastation gestellt, und der einzige Versteigerungstermin auf den 4. Juny 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Mittel-Horka angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Mittel-Horka einzusehen.

Das v. Schulzische Gerichtsamt zu Mittel-Horka.

v. Müller.

Wartenberg den 18. März 1829. Die zum Nachlaß des Andreas Gopgebörende, zu Kanzendorf sub No. 38. Wartenberger Kreises belegene Halbgärtnerstelle, die dortgerichtlich auf 62 Rthl. 26 sgr. 6 pf. taxirt worden, soll in Termino den 3. Juny a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley meistbietend verkauft werden, und werden Kauflustige daher dazu eingeladen.

Fürstl. Ensländisch Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Reichenbach den 17. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Gottlieb Warsch gehörige, zu Ober-Weilau hiesigen Kreises belegene, und No. 97. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragen ne Auenhaus, welches ortsgerechtlich auf Zweihundert dreißig und vier Reichsthaler zehn Silbergroschen abgeschätzt worden, zur öffentlichen Versteigerung gestellt worden. Wir haben daher zu diesem Zwecke einen peremptorischen Auktions-Termin auf den 21. Mai c.

auf dem Schlosse zu Ober-Weilau anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauf-

Kaufslustige fordern wir hierdurch auf, am gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenscheln des Grundstücks zu jeder schließlichen Zeit hier und im Gerichts-Kreisshaus zu Ober-Weilau eingesehen werden.

Das G.äst. Reuß Ober-Weilauer Gerichtshaus.

Wichura.

Wartenberg den 17. März 1829. Die zum Nachlasse des Freymann Martin Poschlot gehörige, zu Gohle sub No. 9. hiesigen Kreises belegene Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 113 Rthl. 20 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag der Erben Behufs der Theilung in Termine den 4. Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley meistbiethend verkauft werden, wozu Kaufslustige hiers mit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Kammer-Justizamte.

Herrnstadt den 26. März 1829. Die zum Tischler Grünerbesche Nachlaß gehörigen Grundstücke, namentlich das Haus sub No. 167. und Eichplanastück sub No. 91. hieselbst, auf 68 Rthl. und resp. 45 Rthl. taxirt, sollen in dem einzigen Biethungstermine den 3. Juny c. 9 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, und es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbiethende, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herrnstadt den 26. März 1829. Es sollen die zum Tischler Zweinlgerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, nämlich: das Haus sub No. 32. am Markte und die beiden Ackerstücke a. 4 Morgen sub No. 127. und 128. auf der Eichplan, ersteres auf 288½ Rthl., von den letztern aber das sub No. 127. auf 60 und das andere auf 55 Rthl. gerichtlich gewürdigt, in dem peremtorischen und einzigen Termine den 3. Juny c. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungs- und besitzfähige Kaufslustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbiethende, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 10ten März 1829. Das hiesige Königl. Stadtgerichte macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation des dem verstorb. Häusler Johann Gottlieb Slinger gehörenden, in dem Stadtdorfe Greulich sub No. 51. gelegenen Hauses nebst Zubehör veräußert ist. Es wird deshalb diese Häuslernahrung mit allem Zubehör, wie dieselbe in der gerichtlichen Taxe vom 15. März 1828. beschrieben, und auf 98 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gestellt. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem zur gerichtlichen Versteigerung derselben auf den 3. Junius 1829. Vormittags um 11 Uhr

kauft

auf dem Königl. Stadtgericht hieselbst angeordneten einzigen mähln peremptorischen Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben, worauf dieses Grundstück nebst allem Zubehör, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher aber seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden, und es steht bis 4 Wochen vor dem Termine jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallene Fehler oder Versähen bei den Acten anzuzeigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Hermann.

Schub.

Baummeister,

Ursdorf den 15. Decbr. 1828. Ueber die zur erbshaflichen Liquidations-Masse des Müllers Joh. Christoph Lehmann gehörige, und 363 Rthl. 25 Sgr. 2 pf. taxirte Wassermühle Pro. 7. zu Collm Rothenburger Kreises, ist die Subhastation eingeleitet und alle Kauflustige werden aufgefordert, sich in den auf den 7. März 1829., den 8. April 1829. und den 7. Mai 1829., jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Collm angeordneten Biethungsterminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, einzufinden. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Collm einzusehen.

Das v. Derksen'sche Gerichtsamt zu Collm.

v. Müller.

Muskau am 7. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe folgender wegen rückständiger Abgaben auf den Antrag der Grundherrschaft zur Subhastation gestellten Bauernahrungen: 1) der zu Schleife unter Pro. 16 belegenen, den Balzerschen Erben zugehörigen, auf 60 Rthl. abgeschätzten Schillack'schen Gangbauernahrung; 2) der zu Mulkwitz unter Pro. 11. belegenen, dem George Lissina zugehörigen, auf 160 Rthl. detaxirten Lissina'schen Gangbauernahrung; sind von uns drei Biethungstermine auf

den 18. März,

den 22. April, und

den 21. Mai c.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr im Amtsgebäude anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen und besonders d.m. letzten, welcher peremptorisch ist, mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommenen Taxverhandlungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Fürstl. Wüdersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Hirschberg den 17. März 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Pro. 841. in den Waldbäusern gelegene, auf 264 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Schleierweber Frömbert gehörige Haus, in Termino den 3. Juny c. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

B e y l a g e

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 22. April 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 10ten October 1828. Auf den Antrag der Rußbaumschen Erben soll das dem Erbsaß Johann Samuel Döber gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3213 Rthl. 13. sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2187 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus und der dazu gehörende, auf 405 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Garten Nro. 36. 37. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 29 auf der Vorwerksgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20. Januar 1829., und den 20. März, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 22. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Landeshut den 17. März 1829 Auf den Antrag eines Gläubiger soll das dem Stellmachermstr. Traugott Kiebig zugehörige, auf 1228 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus sub Nro. 117. hiesiger Stadt öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden deshalb aufgerordert, in dem

auf den 2. Juny d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber in unserm Amtszimmer angesetzten Picitationsstermine zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 30. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die im Civilbesitz der Barbara Rhentsch geb. Braschin, und im Naturbesitz des vormal. Weinbergbesitzer Brems befindlichen, in diesem Jahr nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 6396 Rthl. 15 sgr. abgeschätzten, von dem

Des

Domínio Briegischdorf bismembrirten Ackerstücke Nro. 46. bis 52., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 22. Januar a. f., und den 23. März a. f., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 22. May a. f. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller, und zwar in dem letztern in loco Briegischdorf in der sogenannten Weinbergs-Possession daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 17. Januar 1829. Das dem Vacker August W-ber gehörige Wohnhaus Nro. 239. a. im 2ten Viertel, taxirt 622 Rth. 26 Sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. Mai d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen gleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

304. Breslau. Donnerstag als den 23ten d. M. früh um 9 Uhr werde ich an der Albrechtsstraße Nro. 27 wegen Veränderung einen ganz complecten in gutem Stande befindlichen Destillateur-Apparat, nebst sämtlichen Utensilien und eine Parthe feine Equeure öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

305. Breslau. Freitag als den 24ten d. M. früh um 9 Uhr werde ich auf der Oblauerstraße Nro. 84. Veränderungs halber verschiedenes Meublement und Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

281. Breslau den 1sten April 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist über die in 650 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des den Sebastianischen Eheleuten gehörig gewesenenen Kretschams sub Nro. 14. zu Peiskerwitz der Liquidationsproceß auf Antrag des Stadt-Waisenamts hieselbst eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagsstunde, den 1. April c. festgesetzt, so wie ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 24sten Juny c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zu diesem Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gezeiglich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre

ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das obervährte Grundstück und dessen Käufer präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die sich meldenden Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird. Uebrigens soll nach abgehaltener Connotationstermine sofort das Präclussions- Erkenntniß abgefaßt werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

Dellus.

Grünberg den 31. October 1828. Nachdem das der verm. gewesenen Maria Elisabeth Prüfer geb. Walter jetzt verehel. Gottfried Schorsch gehörige, sub No. 11. zu Klein-Heimersdorf belegene Bauergut auf den Antrag der Bauers Ausgedingermittlerin Anna Rosina Prüfer geb. Schulz, bereits im Jahre 1827. in via Executionis subhastirt, und unterm 30sten Juni d. J. dem Gerichtsschulzen Schulz zu Klein-Heimersdorf für 1800 Rthlr. adjudicirt worden, so ist für das Interesse der Johann Gottfried Prüferschen Minorennen nunmehr mit der S. 33. Tit. 50 Ehl. I. der allgem. Ger. Ord. bezeichneten Wirkung von heute an über die Kaufgelder dieses Gutes der Concurs-Prozeß eröffnet, zur Anmeldung und vorläufigen Begründung sämmtlicher daran zu machenden Ansprüche ein Liquidations-Termin auf den 16. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Regierungsrath v. Wiese im Landhause anberaumt worden. Sämmtliche Gläubiger gedachten Gutes werden daher zu diesem Termine entweder in Person, oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte mit der Anweisung vorgeladen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Nichtigkeit etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in dem Termine gar nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Gutes, als gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Liebau den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf Antrag der Besitzer alle diejenigen Prätendenten, welche an folgende Hypotheken-Capitalien, namentlich: 1) 120 Ehlr. Schles., welche für die beiden Bauer Franz Anton Krausches Töchter Maria Anna und Maria Barbara ex instrumento vom 20. März 1805. auf das Krausches Bauergut No. 1. zu Ober-Blassdorf eingetragen worden; 2) 35 Rthl. 10 ggr. 7½ pf., welche unterm 4. Juni 1819. für die Kleingärtner Joseph Brücknerschen Vormundschaftsmasse von Lindenau und 3) 57 Ehlr. Schles. 16 sgr. 3 pf., welche nach dem Hypotheken-Instrumente vom 18. März 1772. für die Johann Friesdrich Gläfersche Vormundschaftsmasse zu Liebau auf das Flegelsche Bauergut No. 230 zu Tschöpsdorf eingetragen worden; 4) 35 Ehlr. Schles., welche nach der Recognition vom 13. Februar 1817. für die Mündelskaffe des minorennen Joseph Wlner; imgleichen 5) 21 Rthlr. 2 ggr., welche ex instrumento vom 7. October

1820.

1820. für die Vormundschafsmasse des abwesenden Franz Mülsch aus Wittgendorf auf das Franz Illnersche Bauergut No. 28. zu Buchwald intabulirt worden; 6) 50 Rthl., welche er instrumento vom 20. Mai 1805. für die Demofselle Mariane Illnern auf die Joseph Kühnsche Häuslersfelle No. 5. zu Ullersdorf eingetragen worden; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brlesenshaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 16. Mai k. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien zum Protokolle anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlobten gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und die Capitalien im Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelischt werden.

Königl. Land- und Stadtrichter,

Kube.

Breslau den 13. Februar 1829. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Kordmachersgeselle Anton Franz August Scholz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Bande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. Mai Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Stude anderaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Löwenberg den 26. Januar 1829. Nachdem über die Kaufgelder der ehemals Caspar Kurzschens Mühle No. 35. zu Dippelsdorf Löwenbergischen Kreises der Liquidations-Prozeß auf Antrag eines Gläubigers eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche haben, aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

in der Amtsstube zu Dippelsdorf anstehenden Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen. Dem Ausbleibenden wird die Warnung gestellt, daß derselbe mit seinen Ansprüchen

am

an das Grundstück oder dessen Kaufgeld präcluidirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Das Rittmeister v. Ritschenbach'sche Gerichtsamt der Guther Dippelsdorf und Ober-Moys.

Glogau den 23. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons des Königl. preuß. zwölften Landwehr-Regiments inclusive der dazu gehörenden Escadron in Freistadt, wegen Lieferungen an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1sten Januar bis zum letzten December 1828 Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 1sten Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte's-Auscultator von Haugwitz auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Justiz-Commissionärthe Boffenge, Treutler und Decher und die Justiz-Commissarien Wunsch und Reumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göke.

Neisse den 8. Januar 1829. Von dem Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß über den in 1542 Rthlr. 11 Sgr. Activis und 2518 Rthlr. 17 Sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorben. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heut der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den r. Einert'schen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 15. Mai 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger anberaumten Connotations-Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vollständig informirte Bevollmächtigte in dem Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, den Betrag ihrer Forderungen genau anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntheit unter den Justiz-Commissarien fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Ehrbes, Rosch und Scholz zu Mandatarien vorgeschlagen, und dabei wird den Gläubigern bekannt gemacht, daß wenn sie sich keine Bevollmächtigte hieselbst wählen, bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, sie nicht weiter zugezogen werden können, vielmehr angenommen werden wird, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfen. Diejenigen Gläubiger aber, welche in diesem Termine dennoch ausbleiben sollten, werden in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach abgehaltenem Liquidations-Termine mit allen ihren Forderungen an die

Kasse

Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Grottkau den 20. Decbr. 1828. Der seit dem Jahre 1814. verschollene, von Tarnau bei Grottkau getödtete Häuflersohn und Schmiedergehülfe Anton Klus, oder dessen zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag seiner Geschwister hiemit aufgefodert, schriftlich oder persönlich spätestens in dem peremptorischen Termine auf den 21. October 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtrichter's Localc hieselbst sich bei uns zu melden, und über sein Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, weil ic. Anton Klus sonst für todt erklärt und sein Vermögen seinen leiblichen Geschwistern zugesprochen werden würde.

Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.

AVERTISSEMENTS.

Liedenthal den 10. März 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liedenthal subhastirt das zu Schmottseifen sub Nro. 424. a. belegene, auf 1088 Rthlr. 10 gr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Franz Ulrich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Vernehmungslustige auf, in Termine

den 15ten April 1829.,)

den 16ten Mai 1829., und) von früh 10 bis N. M. 6 Uhr

den 17ten Juni 1829.,)

von denen der letzte peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschwern, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 7. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers die Subhastation des Weber Andreas Trischners Hauses Nro. 22. zu Peterswalbau Königl., welches materialiter auf 500 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 655 Rthlr. 10 gr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungslustige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem vor unserem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Beer angetreten einzigen und peremptorischen Termine, den 15. Mai 1829. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedagungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

23. Hirschberg den 2. April 1829. Da die aus dem öffentlichen Verkauf

ten, zu Berthelsdorf Hirschberg'schen Kreises sub Nro. 2. gelegenen Wörner'schen

Wörner

vormals Theunerschen Bauerguthe gelöst, aber nicht einmal zur Befriedigung aller in tabulirten Forderungen ausreichenden Kaufgelder an die Percipienten theilt werden sollen, so werden diejenigen dem Gericht bisher unbekannt gebliebenen Interessenten, welche an diese Kaufgelder Masse gegründete Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf den 16. Mai 1829.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Verhelsdorf anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen als sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen an die Kaufgelder, sowohl gegen den Ersatzer, als auch gegen die bekannten Realinteressenten des Bauerguthe werden präcludirt und ausgeschlossen werden.

Des Patrimonial Justizamt der v. Rothkirchischen Herrschaft Verhelsdorf.

Goldberg den 14. März. 1829. In der Leihanstalt des Pfandverleiher Benjamin Vertraugott Dehalon alhier werden am 1. Juni d. J.

Nachmittags um 1 Uhr und folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Prothesen, Uren, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das kaufslustige Publikum hiermit eineladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadtgericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abgeliefert, und demnach Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

292. Breslau. (Personen, welche ein Unterkommen suchen,) als: Hauslehrer, Administricatoren, Comptoristen, Apotheker, Gehülften, Handlungsgehilfen, Oekonomie, Sekretaire, überhaupt Gehülften j gleicher Branche; eben so Erziehertanen, Wirthschafterinnen, Fadenjungfern, Ausgeberinnen u. höherer Stände; auch Kompagnons und koutionsfähige Personen, so wie Lehrlinge zu jedem Geschäfte können Nachweisungen erhalten bey

E. F. Trennisch zu Prenzlau in der Uckermark.

293. Breslau. Sehr schöne Pariser Halsketten für Herren, 12 Stück für 7 gr. erhielten so eben

Hübner et Sohn, am Ringe No. 43. ohnweit der Schmiedebrücke.

294. Breslau. Ein zu Delis am Ringe belegenes Gewölbe, welches zu einer Specereyhandlung eingerichtet, nebst Schreibstube, wie auch Wohnung und Zudehör ist zu vermietthen. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

296. Breslau. Ein solider, cautionsfähiger Mann, ist genigt die Administration einer bedeutenden Ziegeln, Stein- oder Kalkbruchs zu übernehmen. Freye Briefe mit L. R. bezeichnet besorgt das Intelligenz Comptoir.

297. Breslau den 20sten April 1829. Diejenigen Mitglieder des Krankenversorgungs- und Sterbe Vereins, genannt zur Eintracht, welche mit Beiträgen pro erstes Quartal 1829. noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgesordert, binnen 8 Tagen ihre Rückstände zu berichtigen, widrigenfalls sie nach Vorschrift des §. 9. der Statuten als Mitglieder gestrichen und ihrer Ansprüche an den Verein verlastig geben.

Das Curatorium

298. Breslau. Ein in Condition stehender Koch, einzelner Mann von gesetztem Jahren mit guten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, und in seiner Kunst erfahren, wünscht zu Johanni a. c. ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere ist Porto frey zu erfragen beym Mannschneidermeyster und Hauseigenthümer Herrn Deutsch auf der goldenen Radegasse No. 26.

299. Breslau. Der bis jetzt bey mir in Condition gewesene Buchhalter Edoard Remmigen ist von mir deshalb entlassen, weil er sich selbst zu etabliren gedenkt.

Eduard Krob.

300. Wlitz Breslauschen Kreises. Das Brau- und Brandwein-Urbar beym Dominio hieselbst ist diese Johanni anderweitig zu verpachten. Nachtheilige und cautionsfähige Pächter können die nähern Bedingungen bey unterzeichnetem Wirthschaftsamt erfahren.

Das hochadlich v. Schweinitzsche Wirthschaftsamt von Wlitz.

Krische.

301. Breslau. Wegen eingetretenen Verhältnissen ist die sehr bequeme und gut geliegene Speise-Anstalt auf der Schmiedebrücke No. 53. zu vermietthen. Das Nähere bey dem Eigenthümer zu erfahren.

303. Breslau. Vor dem Schweinitzher Thor, Gartenstraße No. 21. ist der erste und zweyte Stock zu vermietthen und zu Johanni d. J., vielleicht auch früher zu beziehen. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

308. Breslau. Den ersten Transport Mineral-Gesundbrunnen von 1829r Schöpfung, Marienbader, Kreuz- und Ferdin., Eger Solzquelle, kalter Sprudel und Franzens Brunn in großen und kl. Hyalit Gl. Gl. und irdenen Krügen, Satzfchäger und Pälzauer Bitterwasser und Ober-Salzbrunn empfang, offerirt und liegen die-Altste der diesjährlgen Fällung zur Einsicht bereit bey

Geledr. Gustav Vohl, Schmiedebrücke No. 10.

309. Breslau. Zu vermietthen ist in der Junkerstraße No. 31. der Post gegenüber eine Wohnung von 6 Zimmern im ersten Stock nebst Stallung und Wagenplog.

Donnerstags den 23. April 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

317. Glogau den 14. April 1829. Die zu dem Nachlasse des Gottfried Kreuschner gehörige, zu Borkau bei Groß-Glogau sub No. 21. belegene, und auf 96 Rthl. 10 Sgr. taxirte Häuserstelle soll auf den Antrag der Erben in Termino den 23. Juni d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besichtig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefodert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Borkau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Borkau und Sabor.

318. Landeshut den 14. April 1829. Das sub No. 36. in Neu-Weisbach belegene Haus nebst Garten des Johann Gottlieb Gütler, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Da nun zu dem Zwecke ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 20. Juni d. J. anberaumt worden ist, so werden alle Besichtig- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu protokoll zu geben und dann zu gewärtigen, daß mit Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Nöber.

319. Gröbnig den 7. April 1829. Das Königl. Preuss. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig macht bekannt, daß das der Rosa verehlt. Grüner gehörige, zu Wernersdorf Loboschauer Kreises sub No. 30. gelegene 3 hufbige robotsame Bauergrund, welches am 10. März 1824. et resp. 2. April a. c. auf 1011 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich detaxirt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hiezu ein einziger peremptorischer Licitationstermin auf den 11. Juli a. c. in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt worden ist. Es werden daher besichtig- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages hier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintreten sollte.

Königl. Gerichtsamt hieselbst.

321. Schloß Ratibor den 17. März 1829. Das dem Franz Hoffmann gehörige freie Ackerstück von 3 Morgen und 20 Q. R. nebst Haus, welches gerichtlich auf 70 Rthlr. abgeschätzt, zu Siedlitz bei Thurze Ratiborer Kreises belegen,

Teigen, und in das Hypothekenbuch von Thurze sub No. 64. eingetragen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 3. Juni c. Vormittags um 10 Uhr in loco Thurze anberaumten Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige einladet.

Das Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

Strzybey.

320. Ratibor den 25. Februar 1829. Auf den Antrag der Erben verkaufen wir die zu dem Nachlasse des zu Lubom Ratiborer Kreises verstorb. Häuslers Nicolaus Szakalla und Gärtners Carl Schön gehörigen, sub No. 100. und 3. des Hypothekenbuchs von Lubom gelegenen, und auf 77 Rthlr. resp. 84 Rthlr. gerichtlich gewürdigten rotopflichtigen Häuser resp. Gärtnerstelle in Termino

den 24. Juni 1829. des Nachmittags 3 Uhr

zu Grabowka, und laden dazu Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß, falls gesetzlich nicht eine Ausnahme statt findet, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürst Lichnowskysches Gericht.

*) Friedeberg a. O. den 4. April 1829. Terminus Subhastationis des 235 Rthl. 5 sgr. taxirten hiesigen Melzerschen Verlassenschaftshauses sub No. 197. steht den 22. Junius c. an.

Königl. Stadtgericht.

192. Hermisdorf unterm Rynast den 4ten April 1829. Da in dem am 30. Mai c. abgehaltenen peremptorischen Ex citationstermine des dem verstorb. Bäckermeister Theodor Monsieur zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenem, sub Nr. 153. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. Decbr. 1828. auf 1433 Rthl. 27 sgr. Cour. gewürdigten Hauses nur ein Geboth von 500 Rthl. erfolgt ist, so wird auf Antrag der sämmtlichen Gläubiger ein neuer peremptorischer Ex citationstermin auf

den 29. Mai c.

Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermisdorf anberaumt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß in diesem Termine, wenn nicht besondere gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag erfolgen soll.

Reichsgräfl. Schaffgotschkes Frei Standesherrl. Gericht.

144. Hirschberg den 16. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der hinterlassenen Erben des zu Schönau verstorb. Fleischers Christian Gottlieb Klose der zum Nachlaß desselben gehörige, in Reichwalddau sub No. 27. gelegene, und unterm 11. December 1828 auf 697 Rthl. 23 sgr. 4. pf. gewürdigte Schieferberg im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 27. Juni a. c.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Reichwalddau anberaumt worden ist, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgt

erfolgen wird, hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe ist in dem Gerichtskreishaus zu Reichswaldau einzusehen.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Patrimonial-Gerichtsamt von Reichswaldau und Pohlisch-Hubendorf.

236. Frankenstein den 28. März 1829. Nachdem von dem unterschriebenen Gerichtsamt der Verkauf der dem gewesenen Revier-Jäger Carl Gottlieb Rosenberger zugehörigen Freihäuserstelle nebst 4 Preuß. Schß. Austraak No. 20. zu Habendorf Reichenbachischen Kreises, welche vortsgerechtlich auf 377 Rth. 25 Sgr. taxirt, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, ist der einzige Verfügungstermin auf den 26. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf angesetzt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zu Habendorf und bei uns zu jeder schicklichen Zeit einzusehen ist.

Das v. Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt.

Camenz den 27. Februar 1829. Auf den Antrag der Gläubiger soll die nach der gerichtlichen Taxe vom 18. April 1823. auf 110 Rthlr. Courant abgeschätzte Edmund Ritter'sche Häuserstelle in Termino unico et peremptorio, den 3. Juny 1829. an den Meistbiethenden verkauft werden, und indem wir dies hiermit öffentlich bekannt machen, fordern wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

143. Hirschberg den 16. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der hinterlassenen Erben des zu Schönau verstorb. Fleischer's Christian Gottlieb Klose der zum Nachlaß desselben gehörig, sub Nr. 26. in Reichswaldau gelegene, und unterm 17. December 1828. auf 344 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. taxirte Schieferberg, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und zu diesem Ende ein Termin auf

den 27. Juny a. c.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Reichswaldau anberaumt worden ist, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskreishaus zu Reichswaldau einzusehen.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Patrimonial-Gerichtsamt von Reichswaldau und Pohlisch-Hubendorf.

325. Hermsdorf unterm Kynast den 1sten April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Thiel zu Gierzdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 49. alldort belegenen, und in der vortsgerechten Taxe vom 24. März 1829. auf 212 Rthlr. 22 Sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige

hige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen
auf den 26. Junius c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Excitations-Termine Vormittags um
10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch ei-
nen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe
zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung
der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich auswei-
senden Meist- und Bestbieternden adjudicirt, und auf später als an dem besagten
peremtorischen Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Um-
stände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichts-
amt der Herrschaft Giersdorf.

267. Greiffenstein den 9. April 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt
subhastirt Behufs der Auseinandersetzung der Gottfried Gerlach'schen Erben die
ihnen zugehörige, sub No. 27. zu Hayne belegene, und in der ortsgewöhnlichen
Taxe vom 16. März 1829. auf 330 Rthl. 7 sgr. 1 pf. Courant abgeschätzte Häus-
lerstelle, und steht der peremtorische Bietungstermin auf den 23. Mai c. früh um
9 Uhr in der Gerichtsamt-kanzley alhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher. Greulich.

268. Langenbielau den 6. April 1829. Zum Verkauf des Gottlob An-
derschen sub No. 314. neuen Antheils alhier belegenen, ortsgewöhnlich auf 184 Rth
20 sgr. abgeschätzten Hauses, ist im Wege der nothwendigen Subhastation der ein-
zige Bietungstermin auf den 26. Juni a. c. anberaumt worden, und werden dazu
besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Amts-Kanzley hiermit unter der
Zusicherung vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbieternden nach vorangegan-
gener Einwilligung der Interessenten und falls nicht gesetzliche Umstände eine Aus-
nahme zulässig machen, ertheilt werden wird.

Gräfl. v. Sandreth'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats Güter.

Theiler.

Heege.

Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag des Bürger Johann
Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Johann Christoph Scholz gehö-
rigen, zu Radwanitz sub No. 1. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebän-
den, 1½ Hufen Ackerland und einer Wiese von 25 Morgen bestehenden Erbscholtz-
seiguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 6875 Rth.
3 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungs-
fähige Kauflustige aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen am 18. April,
22. Juni, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 24. August
c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landge-
richtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht
versehene zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs
zu vernehmen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der
Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden, wenn keine gesetzlichen Umstände ein-
treten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Delius.

Bunz.

Punzlau den 6ten Jan. ar 1829. Das hiesige Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die Subhastation der der Wittwe Anne Marie Sauer geb. Böhm und deren beiden Töchtern, Maria, Rosine und Johanne Christiane Sauer gehörenden, in der Vorstadt hieselbst gelegenen Ackeranpflanzung Pro. 301. Schuldenhalber verfügt ist. Es wird deshalb diese Ackeranpflanzung nebst allem Zubehör, wie dieses in der gerichtlichen Taxe beschrieben, und welche Ackeranpflanzung nach dem Mittelwerthe auf 1205 Rthl. 21 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Die Kaufstiebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem zur gerichtlichen Versteigerung besagten Ackeranpflanzung auf den 15. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht hieselbst angesetzten einzigen Termine vor unserm Deputato, Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Baumeister einzufinden und ihre Gebote abzugeben, worauf dieses Grundstück nebst allem Zubehör, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher aber seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden, und es steht bis 4 Wochen vor dem Termine Jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Purmann.

Greiffenstein den roten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendigen Subhastation der dem Revisorförster Gottlieb Ulrich zu Raabichau leithen zugehörig gewesenen, sub Pro. 164. allort belegenden und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 17. Januar c. auf 2378 Rthl. 8 sgr. Cour. gewürdigten Gärtnerpossession verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstiebhaber hiermit aufgefodert, in dem auf den 27. April und 26. Juni c. a. zur Ausnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 5. September c.

ankommenden letzten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtner-Possession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Meistbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Nichsprößl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein

Glogau den 21. October 1828. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Hainauschen Kreise zu Eubrecht gelegene, dem Gutsbesitzer Märcker gehörige Rittergut Nieder, Kayserwaldau, ist auf den Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und durch die

die landschaftliche Feilgebots-Taxe auf 22,838 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besizen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf

den 17. März)
den 19. Juni) 1829.
den 24. September)

angesehten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Fichner, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, so wie die bereits entworfenen speciellen Kaufsbedingungen deren §. 3. für den Käufer die besondere Verpflichtung enthält, noch vor der Natural-Tradition des Guts, von der darauf haltenden Pfandbriefen 2520 Rthlr. abzulösen, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz. v. Göhe

Breslau den 21. October 1828. Das zur Baruch'schen Concurss-Masse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 10,239 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,370 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Haus No. 38. des Hypothekenbuches auf der Büttnergasse, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesehten Terminen, nämlich: den 8. Januar und den 17. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. Mai 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar

der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schmiebeberg den 7ten Februar 1829. Daß auf 1284 Rth. abgeschätzte Christian Ehrenfried Mussegersche Pauergut Nro. 61. in Reussendorf soll im Wege der freiwilligen Subhastation in den Terminen, den 9ten März, 10ten April und 22sten May c. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Reussendorf an die Bestbiethenden verkauft werden, und werden Kaufsinsige dazu eingeladen.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

Nimptsch den 28. Februar 1829. Das Gerichtsamt Töppliwode Münsterberg'schen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung 1) die zu dem Nachlaß des zu Töppliwode verstorben. Müllermeisters Carl Wengler zugehörige, sub Nro. 16. daselbst belegene Wassermühle nebst 1 Schfl. Ausfaat, so ortsgerechtlich zusammen auf 382 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt worden; 2) die daselbst belegene Windmühle sub Nro. 114., welche ortsgerechtlich zusammen auf 520 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, und ladet Kaufsinsige, Besitz- und Zahlungsfähige, hierdurch vor, sich in Termino den 4. Mai in der Gerichtskanzlei zu Töppliwode einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamente jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwode.

Liegnitz den 26. October 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 11. der hiesigen Vorstadt belegenen Benjamins Ehrenfried Giller'schen Kräuternahrung, welche auf 2878 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 18. Januar k. J. B. M. um 11 Uhr

auf den 20. März k. J. B. M. um 11 Uhr

auf den 23. Mai k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufsinsige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, Herrn Felge Kößler und Wenzel, aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem wazoine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufsinsigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ha.

Dels den 5. März 1829. In via Executionis wird die zu Jäckschönau Delsner Kreises sub Haus No. 27. gelegene, dem Joseph Herbe gehörige, dorfs gerichtlich auf 650 Rthl. gewürdigte Kretscham = Freistelle, zum öffentlichen Verkauf gestellt, und es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 14. May s. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jäckschönau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf dem Meist- und Bestbiethenden, Falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

v. Schellha Jäckschönauer Gerichtsamt.

Habelschwerdt den 25. Februar 1829. Das zu Kieselingswalde Habelschwerdter Kreises sub No. 75. des Hypothekenbuches beliegene, nach der in der Kanzley zu Kieselingswalde und in dem Gerichtskretscham daselbst einzusehenden Taxe gerichtlich auf 692 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Franz Glogersche 2 spännige robothsamer Bauerguth, soll auf den Antrag der Glogerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in den auf den 24sten April, 22sten May und 23. Juny d. J. anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den gedachten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem letzten aber in der Gerichtskanzley zu Kieselingswalde zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnische Kieselingswalder Gerichtsamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 22. April 1829.

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|----------------------------|--------------------|-------------------|-----------------------------|------------------|-------------------|
| Amsterdam Cour. - a vista | — | — | Friedrichsd'or - | 13 $\frac{1}{2}$ | — |
| ditto dito - 2 M. | 141 $\frac{1}{4}$ | — | Pohln. Courant - | 1 $\frac{1}{4}$ | — |
| Hamburg Banco - a Vista | 150 $\frac{1}{2}$ | — | Banco Obligations - . . . | 93 $\frac{1}{2}$ | — |
| ditto dito - 2 M. | 149 $\frac{1}{2}$ | — | Staats Schuld-Scheine - . . | — | — |
| London - . . . - 3 M. | 6 23 $\frac{1}{2}$ | — | Stadt Obligations - | — | 104 |
| Paris - . . . - 2 M. | — | — | Bank Gerechtigkeiten - . . | — | 100 |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | — | 102 $\frac{3}{4}$ | Wiener 5. p. C. Obligar. | — | 100 $\frac{1}{2}$ |
| ditto Messe | — | 102 $\frac{1}{2}$ | ditto Einlös. Scheine | 11 $\frac{1}{2}$ | — |
| Augsburg - . . - 2 M. | — | 101 $\frac{1}{2}$ | Pfandbriefe von 1000 Rthl | 6 $\frac{1}{2}$ | — |
| Wien in 20 Kr. - a Vista | 102 $\frac{7}{8}$ | — | — — — 500 — | 6 $\frac{7}{8}$ | — |
| Berlin - . . . - a Vista | 100 | — | Grossh. Posn. Pfandbr. | 99 $\frac{1}{8}$ | — |
| ditto - . . . - 2 M. | — | 99 | Warsch. Pfd. - | 87 | — |
| Holland Rand-Ducaton - | 97 | — | Disconto. - | — | 5 |
| Kaysersl. dito - . . . | 96 $\frac{1}{2}$ | — | | | |

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. April 1829.

Zu verkaufen.

Fauer den 26. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des dem Kaufmann Carl Friedrich Ernst Herzog gehörigen, hieselbst sub Nr. 151. auf der Königsstraße belegenen, seinem Materialwerthe nach auf 2686 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 2469 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigten Wohnhauses steht der peremptorische Biethungstermin auf den 24sten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Rupprecht in unserm Geschäftslocale an.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag des Bürger Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh. Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 3. gelegenen, aus 194 Morgen 126 Quadrat Ruthen bestehenden Acker-Wiesen-Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 12897 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen am 18. April, 22. Juny, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24. August c Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 4. Februar 1829. Auf den Antrag des Negotianten N. C. Goldschmidt ist die Subhastation des dem Patke gehörigen dritten Theils an der zu Althoff sub Nro. 85. gelegenen, zusammen aus 26 Morgen 25 Q. Ruthen Flächeninhalt bestehenden Wiesenparcelle, die Sandwiese genannt, welcher nach der in beglaubter Ausfertigung hier beigefügten ortsgerrichtl. Taxe auf 593 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 14. Mai

14. Mal d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Militzsch den 9 Februar 1829. Auf den Antrag der Erben des zu Groß-Wozunkawe verstorb. Häusler Scharff ist die Subhastation der von dem zc. Scharff hinterlassenen, sub No. 31. des Hypothekenbuchs zu Groß-Wozunkawe belegenen, nach dem Taxwerthe auf 290 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigten Häuslerstelle nebst Zubehör verfügt worden. Der einzige peremptorische Biethungstermin ist auf den 6. Juni c. a. angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreis-Justiz-Commissarius Forheisen in unserm Gerichts-Local einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an denjenigen, mit welchem sich die Extrahenten der Subhastation dieserhalb einigten, ertheilt werden wird. Die Taxe dieses Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Groß-Wozunkawer Gerichtsamt.

Sagan den 21. März 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorb. Johann Franz Tiege gehörigen, zu Nieder-Mednitz Saganischen Kreises sub No. 2. belegenen Dreischäffernahrung, welche dorfgerichtlich auf 310 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden, ist auf den Antrag der Erben und Creditoren ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf

den 4. Juny c. Nachmittags 3 Uhr

in Nieder-Mednitz im herrschaftlichen Wohnhause anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichtskreischam zu Nieder-Mednitz öffentlich affigirt ist, und hat der Meistbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Beneficialerben über den Nachlaß des verstorb. Johann Franz Tiege zu Nieder-Mednitz der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, weshalb alle unbekannte Gläubiger zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch gleichfalls ad Terminum den 4. Juny 1829. Nachmittags 3 Uhr mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungs-falle mit allen ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse und das Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll, und sie mit Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden können, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Wüsthoff Nieder-Mednitzer Gerichtsamt.

Müller.
Franz

Frankenfeld den 20. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Schuhmacher Dingerschen Erben die nothwendige Subhastation des sub No. 109. des Hypothekenbuchs von Silberberg belegenen, und auf 315 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Materialien-, so wie 809 Rthlr. 10 Sgr. nach dem Ruhertrag abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbsonderung zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem diesfhalb auf den 11. Mai c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's- Assessor Herrn Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Abjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ketchnbach den 9. März 1829. Erbtheilungshalber wird auf den Antrag der Erben des zu Güttermannsdorf verstorbenen Dreschgärtner Gottfried Kauer, die zur Verlassenschaftsmasse gehörige, zu Güttermannsdorf hiesigen Kreises belegene, und No. 5. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerechtlich auf 248 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. geschätzt worden, zur freiwilligen Subhastation gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkaufe ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 11. Juni c.

auf dem Schlosse zu Güttermannsdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen und aufgefordert, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können übrigens die Lage und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskreisam zu Güttermannsdorf eingesehen werden.

Das Ober-Vergrath v. Mieleck Güttermannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

Kattbor den 18. Februar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers subhastiren wir hierdurch das sub No. 107. des Hypothekenbuchs zu Studztenna gelegene, gerichtlich auf 81 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Carl Czepallische Ackerstück, und laden Kauflustige zu dem einzigen mithin peremptorischen Termine auf

den 14. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr

In unserm Sessionszimmer hierdurch zur Angabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten ein, daß der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Kattbor.

Zu verauctioniren.

372. Breslau den 18. April 1829. Es sollen am 29. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zur großen Stube auf der Schmiedebrücke die zum Nachlasse des

Gast.

Sastwirth Schröter gehörigen Effecten, bestehend in Bretiosen, Kupfer, Messing, Eisen, Betten, Leinwand, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausrath, und mehrere Wagen und Geschirre, welche am 29. April Vormittags um 11 Uhr vorkommen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Seeger

Citationes Edictales.

322. Breslau den 1. April 1829. Ueber den in 1404 Rthl. 2 Sgr. 3 pf. bestehenden, mit 3785 Rthl. 6 Sgr. 6 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 10. Juli 1827. hieselbst verstorb. Königl. Banco - Directors Johann August Seebert ist bereits am 18. Februar d. J. der erbshafliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenige n, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober - Landesgerichte - Referendarius Herrn v. Kessel

auf den 23. July d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheizimmer des hiesigen Ober - Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationschrift oder zum Protocoll zu versichern. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclussions - Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz - Commissarien, Justiz - Commissionsrath Paur, Justiz - Commissionsrath Morgenbesser, Justiz - Commissarius Gräff, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober - Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

323. Baurwitz den 12. April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über das Kaufgeld per 1800 Rthl. für die sonst den Anton Krauseschen Erben gehörige, im Wege der Execution verkaufte Possession zu Baurwitz No. 166. des Hypothekenbuchs, auf den Antrag der gedachten Erben der Liquidations - Proceß eröffnet worden, und werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an die gedachte Possession oder an den verstorb. Anton Krause Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 25. Juni c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz - Commissarien v. Kalkbacher und Schlosser zu Liebshütz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch genügende Beweismittel zu beschleunigen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Possession und

und an das Kaufgeld präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillſchweigen, ſowohl gegen die Käufer dieſer Poſſeſſion, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden, und daß ſie nur an das, was übrig bleiben möchte, verwieſen werden ſollen.

Königl. Gericht der Städte Bauernwiß und Ratscher.

Schweidnitz den 26. Januar 1829. Von unterzeichnetem Gerichtsamt werden hierdurch alle diejenigen, welche an die nachbenannten beiden verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente: 1) das über 40 Rthl. oder 50 Thlr. ſchies lautende auf der Gottlieb Thomaskchen Freistelle Folio 11. zu Rogau am 5. September 1799 eingetragen; 2) Das über 150 Rthlr. lautende, für die Burimannſche Fundation des katholiſchen Kirchen Alerii zu Rogau auf dem Freigute Echoltſen und Kietſcham des Friedrich Schröter Folio 26. zu Rogau am 5. Juli 1824 eingetragen, als Ceſſionorien, Pfand- oder ſonſtige Brieffsinhaber oder aus irgend einem andern Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich aufgefordert, auf

den 23ſten May Vormittags um 10 Uhr in unſerm Geſchäftszimmer hieſelbſt, entweder in Perſon oder durch hinreichend legitimirte Mandatarien zu erſcheinen, und ihre Ansprüche erweiſlich zu machen, widrigenfalls ſie mit denſelben präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden wird.

Das Landrath von Bengky Rogau Roſenauer Gerichtsamt.

Liebethal den 30. Januar 1829. Es iſt das Conſenſ-Inſtrument vom 14. Septbr. 1820. über 550 Rthlr., welche für das Dominium Liebethal (die Commerzienrath Conteffaſchen Erben) auf dem Pulſchmannſchen Waſſermühlen-Grundſtück ſub No. 1. zu Märdorf Rubr. III. loco 3. eingetragen ſind, verlohren gegangen und die Beſitzer des Grundſtücks haben das Auktgebot des Inſtruments Behuß der Ausfertigung eines neuen extrahirt. Demgemäß werden alle diejenigen, welche an die Poſt und das darüber aufgeſtellte Inſtrument als Eigenthümer, Ceſſionarien, Pfand- oder ſonſtige Brieffsinhaber Anſpruch zu haben vermeinen, aufgefordert, dieſe ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, ſpäteſtens aber in dem hiezu angeſetzten Termine

den 23 Mai 1829. Vormittags 10 Uhr an hieſiger Gerichtsſtelle anzumelden und zu beſcheinigen, widrigenfalls ſie mit ihren Anſprüchen präcludirt, das verlohren gegangene Inſtrument aber amortiſirt und nach Befinden die Poſt entweder, wenn deren Verſicherung inzwischen nachgewieſen werden ſollte, geſchützt, oder den Commerzienrath Conteffaſchen Erben ein neues Inſtrument ausgearbeitet werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oſſener

Offener Arrest.

26. Glogau den 31. März 1829. Da über das Vermögen des ab officio suspendirten Justiz-Commissarius und Stadt-Syndicus Kößler zu Liegnitz dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Creditario Gelder, Sachen, Effecten oder Forderungen hinter sich haben, angedeutet, hiervon weder an den Gemeinschuldner, noch an sonst Jemanden etwas zu verabsagen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas gezahlt oder beantwortet würde, dieses für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Concursmasse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göge.

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 30sten Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Sophie Wilhelmine vermitt. Dr. Kirsch geb. Schluckwerder durch drei gleichlautende Erkenntnisse als Verschwenderin erklärt ist und ihr daher rechtsgültig kein Credit gegeben werden darf. Jedermann wird hiernach gewarnt, sich mit ihr in Geschäfte einzulassen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göge.

Glogau den 14 März 1829. Nachdem Schulden wegen der Freigartnernaehrung des Christian Riedel zu Alt-Kranz auf gesetzliche Weise um 613 Rth. verkauft worden, und die Hypothekengläubiger, welche wegen Unzulänglichkeit nicht alle ihre Befriedigung erhalten, sich wegen Vertheilung der Masse bereits vor Gericht gültig geeinigt haben, so wird dies hierdurch den etwa noch unbekannten Creditoren, welche mit den Hypothekengläubigern ein gleiches, oder wohl gar noch näheres Recht zu haben vermeinen, mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich binnen 6 Wochen, und spätestens im Termine, den 14. May a. c. um 10 Uhr Vormittags hieselbst vor Gericht zu melden, um diese ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt, geltend zu machen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen sowohl an gedachtes Kaufgeld, als an den neuen Besitzer des verkauften Grundstücks zu präcludiren, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufzuerlegen. Hierbei ausdrücklich bemerkt wird, daß auf Forderungen, die älter als 2 Jahre her sind, wegen Insufficienz der Masse gar nicht zu reflectiren.

Das Gerichtsamt Alt-Kranz.

Reichenbach den 2. März 1829. Die dem Franz Scholz gehörige, in der Gemeinde Ober-Pellau im Reichenbacher Kreise belegene, sub No. 58. des
da

basigen Hypothekenbuchs elugetragene Freistelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, welche sich sämmtlich im guten Bauſtande befinden, ein bedeutender Genuß-, Obst- und Grasgarten so wie ohngefähr 10 Morgen Ackerland gehören zusammen auf 1523 Rthlr. 11 ſgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, welches Grundstück sich we en seiner Lage und der Beschaffenheit seiner Gebäude ganz vorzüglich zur Anlegung einer Fabrik eignet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 18. Mat c. anberaumten peremptorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, in dem vorgedachten Termine auf dem Schlosse zu Ober-Weilau zu erscheinen, und soll der Zuschlag auf das Meistgeboth sofort erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich aber wird auch allen unbekannten Real-Prätendenten bekannt gemacht, spätestens im Bietungstermine ihre Ansprüche sub pōna præclufi bei uns anzumelden

Das Gräfl. Reuß Ober-Weilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Veröffentlichung den 10. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist heute über die Kaufgelder der im Wege der Execution subhastirten, zu Komeise hiesigen Kreises sub No. 1 des Hypothekenbuchs belegenen Andreas Tilschen Erbschifterei der liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 22. Juni c. Vormittags 9 Uhr hioris angesetzt worden. Zu diesem Termine werden daher alle diejenigen, welche an die gedachte Erbschifterei Preuß. Antheils oder deren Kaufgelder Ansprüche haben, in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, um ihre Forderungen gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, zu erscheinen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die genannte Erbschifterei und deren Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillſchweigen, sowohl gegen den Käufer der Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Jägerndorfer Kammerei Güter Tümmig und Komeise.

310. Breslau. Zu vermieden ist sogleich hier am Ort eine Brandweinbrennerei mit Acker, Wiesen und 8 Stück Kühe. Das Nähere hierüber Nicolaistraße No. 74. im Gewölbe.

295. Breslau. Optische Gegenstände von J. E. Seiner sen. et Comp. in Berlin, als: Arcometer Besuche für Apotheker und Chemiker, Alkoholometer für Brandweinbrenner, Destillateurs und Brandweinbändler, Alkoholometer nach Richter und Tralles, desgleichen bloß nach Tralles, Lutterprober zum Megen des Brandweins, Thermometer auf Reiffing, in Staben, im Fahren, auch in Fretthäusern

Häusern anwendbar, desgl. auf lackirt Holz, Barometer für Lauge, Saccharometer für die Lorbe Zucker, Bierprober, so wie überhaupt mehrere in dies Branche schlagende Artikel erh. elt so eben eine bedeutende Ausw. hl., und ist im Stande solche so wohl en gros, als en detail zu äußerst billigen Preisen abzulassen.

Joseph Stern.

301. Breslau. Ich gebe mir die Ehre Einem hochzuverehrenden Publikum die Etablirung meiner Liqueur-Fabrik hiermit ganz ergebenst anzukündigen, und betreibe dieses Geschäft, in dem dazu neu eingerichteten Ecole, Draisnerstr. und Weintraubengasse No. 1. Der Besitz eines bedeutenden Vorrathes aller Sorten feiner und ordin. Liqueure, welche ich zu den möglichsten Preisen zu liefern im Stande bin, läßt mich auf geneigten Zuspruch hoffen, warum ergebenst bitte

der Liqueur-Fabrikant Zouck.

302. Breslau. Ein Landwirth, der seither immer große Güter bewirthschaftet, von circa 4 bis 5000 Rthlr. jährliche Pachtgelder (jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers) zu übernehmen. Wer auf das Gesuch gefällige Rücksicht nehmen will, und eine dergleichen Güterverpachtung abzulassen hat, wird gebitten, Aufschläge und Bedingungen postirnd an die schles. priv. Zerkungs-Expedition des Hrn. J. G. Korn in Breslau gefälligst zu senden.

306. Breslau. (Saamen-Klee-Offerte für die Deconomie,) weißer und rother Saamensklee von bekannten Domniss eingekauft, von dessen Keimfähigkeit ich Garantie leiste und Proben der Keimfähigkeit zur Ansicht bereit liegen, empfiehlt billigt

Friedrich Gustav Vohl, Schmiedebrücke No. 10.

Caput oder Weißkraut-Saamen für die Deconomie, Caput oder Weißkraut-Saamen empfiehlt im Einzelnen wie in Partien und liegen Proben der Keimfähigkeit zur Anschauung bereit bey

Friedr. Gustav Vohl, Schmiedebrücke No. 10.

Saamen für die Deconomie, Rotabaga, acht gelber schwedischer und Woschen oder weiße Unterkohlraben-Saamen, engl. und franz. Raigras und acht buschige franz. Lucerne oder ewiger Klee-Saamen offerirt im Einzelnen oder in bedeutenden Partien billigt, und stehen Proben der ausgezeichneten Keimfähigkeit zur Anschauung bereit bey

Friedrich Gustav Vohl, Schmiedebrücke No. 10.

332. Breslau den 21. April 1829. Ich wohne von jetzt an in dem am Blücherplatz und Roßmarkt gelegen, dem Maurermeister Hrn. Dobe zugehörigen, zum Kienberghofe genannten Hause.

Der Justizcommissarius Pfendsack.

333. Breslau. Auf der Wallstraße No. 4. hieselbst sind zwei meublirte Wohnzimmer zu vermietthen und bald zu beziehen. Das Nähere ist in diesem Hause eine Treppe hoch zu erfahren.

Freitag den 24. April 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

368. Breslau den 7ten April 1829. Da sich in dem zum nothwendigen Verkaufe des auf der kleinen Dreylindengasse No. 789 des Hypothekenbuches, der Gasse aber No. 11. belegenen, nach dem Materialien-Verthe auf 628 Rthlr. abgeschätzten Hufschmidt Johann Carl Klugeschen Hauses am 25. October v. J. anderweitig angestandenen Termine kein Käufer gemeldet hat, so ist hierzu auf den Antrag der Realgläubiger ein neuer Versteigerungstermin auf den 21sten May 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizroth Beer im Partheenzimmer No. 1. angesetzt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Bedingungen und besonders die, welche dem Ersteher die sofortige Abtragung des Hauses soweit dies zur Zeit des Zuschlages noch nicht geschehen sein sollte, zur vorzüglichsten Pflicht machen, und die übrigen Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so fern von den Interessenten kein statthafter Widerspruch gemacht werden dürfte. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es der Einreichung der Documente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

173. Primmkenau den 27. März 1829. Auf den Antrag der Auszügler Christian Stillerschen Erben zu Neuhammer Kunjendorfer Theils soll die zu dessen Nachlaß gehörige, unter hiesiger Jurisdiction auf Weiffiger Territorio belegene Wiese von 2 Mähern, welche orisgerichtlich auf 70 Rthlr. taxirt worden, Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger und peremptorischer Licitationstermin auf den

27. Juny c. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes anberaumt worden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Hochadelich v. Blucksche Gerichtsamt der Herrschaft Primmkenau.

Wötkcher.

324. Reichenbach den 30. März 1829. Auf den Antrag der Erben des zu zu Klinkenhaus verstorb. Maurergefellen Wilhelm Ernst wird Theilungshalber das zur Verlassenschaftsmasse desselben gehörige, und No. 16 des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Auenhaus, welches ortsgerechtlich auf 161 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und ein peremptorischer Licitationstermin auf den

2. July c.

auf dem Schlosse zu Klinkenhaus anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtssteschem zu Klinkenhaus eingesehen werden.

Das Hauptmann v. König Klinkenhauser Gerichtsam.

Wichura.

328. Langenbieten den 6. April 1829. Zum Verkauf der Gottlieb Ferdinand Weißschen Freistelle sub No. 13. zu Nieder-Panthenau, welche ortsgerechtlich auf 175 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt ist, und wozu 2 Scheffel 8 Meßen Auesaat Acker gehören, steht im Wege der nothwendigen Subhastation der einzige Biethungstermin auf den 1. July a. c. in loco Lauterbach an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit unter dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Gräfl. v. Sandreezysches Gerichtsam der Langenbietenlauer Majorats-Güter.

Theller.

Seege.

330. Neusalz den 18. April 1829. Theilungshalber soll die denen Gottfried Glöterschen Erben gehörige, auf 105 Rthl. 7 Sgr. Cour. gewürdigte Dreschgärtnernahrung No. 12. zu Linden, in Termino peremptorio den 2. July c. meistbiethend verkauft werden, weshalb wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch auffordern, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Linden einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Erb-Interessenten zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Gerichtscholz Härtel in Linden eingesehen werden.

Das Adellich v. Niebelschütz Lindener Gerichtsam.

Schneider.

366. Breslau den 3. April 1829. Auf den Antrag des Goldarbeiters Christian Heinrich Daniel Jäckel soll das den Erbsatz Gottfried Posterschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 7219 Rthl. 22 Sgr. 6 pf., nach dem Abgangsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7743 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzt

schätzte Grundstück No. 15. des Hypothekenbuches, neue No. 9. auf Mathias-Ehling, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 19. Juni c. und den 19. August c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23sten October c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Plumenthal in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

326. Hermisdorf unterm Rhnast den 7ten April 1829. Da in dem am 28. März c. abgehaltenen peremptorischen Licitations-Termin des dem Ehrenfried Geisler zu Giersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 7. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 28. October 1828 auf 807 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Dreschgartens nur ein Gebot von 555 Rthlr. erfolgt ist, so wird auf Antrag der sämtlichen Gläubiger ein neuer peremptorischer Licitations-Termin auf den

25. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf anberaumt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß in diesem Termin, wenn nicht besondere gesetzliche Umstände eintreten, der Zuschlag erfolgen soll.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht, als
Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

329. Hultschin den 3. April 1829. Auf den Antrag der Valentin Biscupschen Erben ist die Subhastation der denselben gehörenden, nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 131 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle No. 58 zu Langendorf Ratiborer Kreises verfügt, und ein peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 25. Juni 1829.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley angesetzt worden. Es werden demnach Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten und wenn sonst keine gesetzlichen Umstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

331. Bunzlau den 11. April 1829. Da sich in dem zum Verkauf der Waggenheischen Wasser- und Schneidemühle No. 20. zu Kriebau am 12. März c. ange-

angestandenen Termine kein Käufer gemeldet, so haben wir auf Antrag des Exrathen der Subhastation einen nochmaligen peremptorischen Termin auf den 27. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr in Kreibitz anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß jene Mühle nebst dem dazu gehörigen Acker von 10 Schfl. 4 Mk. Breslauer Maas Ausfaat, auf 4105 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich taxirt worden ist.

Das Gerichtsam zu Kreibitz.

Dr. Mens, Justiz.

Muskau am 25. März 1829. Zum gerichtlichen nothwendigen Verkaufe des der Frau Majorin v. Scharlach zugehörigen, zu Reula unter No. 20. belegenen, auf 1622 Rthlr. 14 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzten Freihauses, ist ein einziger Bietungstermin auf

den 5. Juni c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die aufgenommene Taxe in unserer Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann, hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Guhrau den 20. Januar 1829. Die zur Tuchmacher Benjamin Gottlieb Rabischschen Concursmasse gehörigen Grundstücke, nämlich: das Haus sub No. 41. auf der Ober-Glogauer Gasse, taxirt auf 736 Rthlr.; und der städtische Acker hieselbst sub No. 129., taxirt auf 500 Rthlr.; sollen im Wege der Subhastation in Termino den 5. Juni c. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Infrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Breslau den 6. Februar 1829. Auf den Antrag des Banquier Raphael Gabriel Prausnitzer zu Liegnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Guttes Belmsdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1829. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 30774 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in den angeetzten Bietungsterminen, am 30. Juny, am 29. September, besonders aber in dem letzten Termine, am 28. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbe-

Unbekannthschaft der Justiz, Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände, eintreten, ohne Berücksichtigung der nach Verlauf des letzten premtorischen Termins etwa eingehenden Gebote, erfolge. Als Kaufsbedingungen werden mit Vorbehalt späterer Bestimmungen vorläufig folgende bekannt gemacht: 1) das Gut wird, so wie es steht und liegt, mit allen Beständen, lebenden und toden Inventariens- stücken, jedoch lediglich nach dem Augenschein, mithin ohne alle Eviction verkauft; 2) zur Sicherheit des landschaftl. Interesses für die Zukunft wird es zur ausdrück- lichen Bedingung gemacht, daß der Käufer die drei jetzt mit dem Dominium nar- turaliter vereinigten Bauergrüthe entweder durch Umschreibung in Hypothekenbü- cher und Steuer-Kataster ganz mit dem Dominium vereinigen, oder wieder ganz als selbstständige Besitzungen davon trennen muß, im letztern Fall muß die da- rüber aufzunehmende gerichtliche Erklärung oder Verhandlung zur landschaftl. Prüfung, Genehmigung und Bestätigung eingereicht werden; 3) Käufer bezahlt auf Anrechnung des Kauf-Preis die sämtlichen landschaftl. Vorschüsse und Zin- senreste baar und vor der Natural-Übergabe an die Landschafts-Casse, diese betra- gen jetzt schon 3000 Rthl., und werden sich durch nothwendige Wasserbauten noch um ein bedeutendes erhöhen; 4) da auf dem Guthe 14,740 Rthlr. Pfandbriefe haften, die jetzige Credit-Taxe des Ritterguths aber nur 26,617 Rthlr. beträgt, so werden 1440 Rthl. landschaftl. Pfandbriefe gekündigt, diese muß Käufer gleich- falls auf Anrechnung des Kaufpreises (jedoch ohne Anrechnung irgend eines Agios), vor der Natural-Übergabe in Pfandbriefen an die landschaftl. Cassa einzahlen, worauf sie ohne Cession des locus im Hypothekenbuche gelöscht werden; 5) die übrigen 13,300 Rthl. Pfandbriefe übernimmt Käufer auf Anrechnung des Kauf- preises ad pari ohne Anrechnung irgend eines Agios, also nach dem Nennwerthe, und bleiben diese ungekündigt ferner auf dem Guthe haften; 6) es folgt der Zu- schlag unter der landschaftl. Taxe, so wird nach Abzug der 4156 Rthl. 26 Sgr., welche als Subhastations-Taxe zutreten, nur auf die Hälfte des Meistgeboths Credit gegeben. Alle darüber hinaus haftenden Pfandbriefe müssen abgelöst, vor der Natural-Übergabe eingezahlt, und ohne Cession des locus im Hypotheken- buche gelöscht werden; 7) Nutzen und Lasten gehen mit dem 1sten des nächsten Monats nach dem Tage der publicirten Adjudicatoria auf den künftigen Acqui- renten über. Alle post numerando zu zahlenden Löhne und Gehalte des laufend- den Vierteljahrs übernimmt Käufer zu zahlen; 8) die Natural-Übergabe er- folgt durch die Landschaft auf vorgängige Requisition des Ober-Landesgerichts; 9) wird der Sequestor nicht unter der bisherigen Station beibehalten, so muß er für das laufende Vierteljahr, in welchem die Adjudicatoria publicirt worden, und für das nächstfolgende vollständig von dem Käufer entschädigt werden; 10) Alle Dienst- und Unterpacht-Contracte müssen bis zu deren Ablauf gehalten werden; 11) Alle Subhastations-, Kauf- und Traditions-Kosten mit Einschluß des Werths- stempels trägt Käufer.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Miltzsch

Wittsch den 24. Novbr. 1828. Im Wege der Erbtheilung soll auf den Antrag des Müller Valentin Jagode zu Wehlige die daselbst sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene, auf 1063½ Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle mit Acker und Wiesen, im Wege des Meistgeboths öffentlich versteigert werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 17. März, den 23. April, insbesondere aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 26. Mai Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Cleinow zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Vollziehung der sämtlichen eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastia gestellten Fudl kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Malzan Standesherrl. Gericht.

Elegniz den 20. März 1829. Das den Johann Christian Krauseschen Erben gehörige, sub No. 1. in Rosnig Liegnitzer Kreises gelegene, auf 4080 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Besitzer Eheleuthen halber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu 3 Versteigerungstermine, am 23. Mai, 23. Juli und 23. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rosnig angesetzt, wovon der letzte peremptorisch ist, und laden dazu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß auf spätere Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, daß die Taxe im Gerichts-Kretscham zu Rosnig und in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag dem Meistbietenden, wenn kein gesegliches Hinderniß eintritt, geschehen soll.

Das Gerichtsamt von Rosnig.

Grambsch.

Goldberg den 25. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorb. Franz Knibbel gehörigen, sub No. 27. zu Rothbrunnig gelegenen Großhäuslerstelle nebst Garten und 5 Scheffel Alt-Dreslauer Maas Ackerland, welche gerichtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein peremptorischer Vicitationstermin auf

den 15. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Rothbrunnig vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Schuhmacher Gottlieb Gerhard zugehörige, sub Nr. 18. zu
Weiß

Weißkirchendorf belegene, und von den Ortsgerichten auf 88 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu ansehnlichen peremptorischen Versteigerungstermin,

den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Boglau in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf Nachgebote aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Kammerherr v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Boglauer Güter.

Hirschberg den 24ten October 1828. Die sub Nro. 1. zu Wüste Röhrdorf Hirschberger Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, und vermöge gerichtlichen Detachations-Instrumentes vom 18. October 1828 auf 2785 Rth. 20 sgr Cour. ohne, und mit dem Beisatz auf 2799 Rthlr. 17 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte zweigängige Wassermehlmühle, wird im Wege der Execution in Terminis

den 16. Februar)

den 13. April) 1829.

den 24. Juni)

von denen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden im Gerichtszimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Wüste Röhrdorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Bureau des Substituti zu Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräf. v. Matuschasken Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Grottkan den 21. März 1829. Im Wege der Execution wird das zu Grottkan auf der Bischofsgasse sub Nro. 163. belegene, auf 255 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Haus der Caroline verehelichte Bober, wozu 2 Schfl. Breslauer Maas Viehweideacker gehören, in dem einzigen Versteigerungstermine auf den 6. Juni c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Localc hieselbst subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiebei eingeladen, in dem anstehenden Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebote vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

Frankenfeld den 10. Februar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der verm. Frau Salz-Factori-Cassen-Controllenr Kahl die notwendige Subhastation des sub Nro. 136. des Hypothekendbuches von Silberberg belegenen, und zusammen auf 232 Rthlr. nach dem Materialwerthe und

und Nutzungsertrage abgeschätzten Hauses und Gartens, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 11. May a. c. Vormittags um 9 Uhr in unserer Amts-Vocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte Assessor Herrn Grögor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beplaudigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dohm Breslau den 5ten Februar 1829. Auf den Antrag des Bleischschen Concurss-Contradictor soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, und wie die an unserer Gerichtsstelle und im Kretschau zu Krintsch ausgehangene Taxe besagt, im Jahre 1828 auf 9502 Rthl. 10 Sgr. und mit Hinzurechnung des Werths des Wohngebäudes auf 12062 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretschamgut No. 33. zu Krintsch Neumarkter Kreises mit drey zinsbaren Hufen Acker nebst freiem Schöps und Weisbier-Schank, ferner die Fleischerei, Brennerei und Krämerei-Gerechtigkeit in den Terminen: den 11. April und den 13ten Juni d. J. früh um 10 Uhr in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dohm, und in dem am 24ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Krintsch anstehenden peremptorischen Bietungs-Termine im Wege der öffentlichen Licitation verkauft werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, die besonderen Subhastations-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen und Hospital-Güter.

Fauer den 10. März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des Heinrich Gottlob Feigelsen Auenhauses No. 67. zu Prausnitz mit einem Garten, welches laut der in unserer Registratur einzusehenden ordgerichtlichen Taxe vom 17. v. M. auf 66 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 5. Juny a. c. Vormittags am 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Prausnitz anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Freiherrl. v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz.

B e n l a g e

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. April 1829.

Zu verkaufen.

Reichenbach den 3. Novbr. 1828. Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf des in dem Rükschmermeister Jungeschen Nachlaß allhier gehörigen, auf 2741 Rthlr. 4 Sgr. 2½ pf. gerichtlich abgeschätzten brauerechtigten Bürger-Grundstücks Nro. 68. hiersebst, bestehend in einem Wohn-, zwei Hinter- und einem Stallgebäude, einer Scheune, einer Wiese, 4 Schfl. 15½ Mß. Dresdner Maaß Acker, und 1½ Schfl. Gartenland, sind drei Bietungstermine auf

den vier und zwanzigsten Januar 1829,

den acht und zwanzigsten März,

den dreißigsten Mai,

von welchen der letzte peremptorisch ist, an Stadtgerichtsamtsselle allhier Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Lage der Grundstücke kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das v. Riesenwetter'sche Stadtgerichtsammt.

Wfenalzwertsh.

Schweidnitz den 11. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsammtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der freiwilligen Subhastation des den Auenhäusler Gottfried Wilsner'schen Erben zugehörige, sub Nro. 27. zu Goglaw belegene, und von den Ortsgerichten auf 146 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Auenhaus öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremptorischen Bietungstermine,

den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Goglaw in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auf Nachgebote aber keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Kammerherr v. Hochberg'sche Gerichtsammt der Goglauer Güther.

Sauer den 22sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der in der Bollenhayner Vorstadt bey Sauer belegenen und nach Prosen sub Nro. 77. gehörigen Samuel Wagnerschen Lehnstelle mit 14 Morgen Acker und einem Garten, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden ortsgewöhnlichen Lage vom 15ten März 1827 auf 2476 Rthl 20 Sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Bietungstermine auf den 18. April und den 30.

Juni

Zung, der letzte peremptorische aber auf den 24sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr hier in Jauer, in der Canzley des unterschriebenen Justitiani anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbierhenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräflich von Rositz Rieneck'sche Gerichtsamt der Herrschaft Lebis. Suppe

Görlitz den 10ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe, des zum Nachlasse der verwit. gew. Ender geb. Brückner in Görlitz gehörigen, unter Nr. 694. gelegenen, und auf 1029 Nthl. 7 Sgr. 6 pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf

den 16. May 1829. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerkn hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbierhenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land-Gerichte.

Neurode den 20 Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag des Fuhrmann Mülanich und der Joseph-Schmidt'schen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation die dem Ersteren gehörige, in der Gemeinde Kunzendorf sub Nr. 18. liegende Freigärtnerstelle nebst den dazu gehörenden Aeffern in 22 Sack Breslauer Maasß Ausfaat, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 562 Nthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremptorischen Termine, den 15. Mai a. e. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunzendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbierhenden erfolgen werde.

Das Freiherrl v. Stillfried'sche Kunzendorfer Gerichtsamt.

Held:

248. Bollenhain den 30. März 1829. Da in dem angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf, des sub Nr. 141. zu Rudelsdorf gelegenen Joh. Gottlieb Vogt'schen Freihauses, zu welchem ein kleiner Grasgarten und 34 Scht. Acker gehören, und welches auf 400 Nthl. taxirt worden, kein annehmliches Ge-

both

both abgegeben worden ist, so haben wir einen nochmaligen Subhastationstermin auf den 6. May c. Vormittags 10 Uhr in Rudelsdorf anberaumt, zu welchem wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorladen, daß dem Meistbietenden nach geschehener Einwilligung der Vormundschaft der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf.

Breslau den 18. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister von Bode und des Fiß-Jaspertor Kretschmer ist die Subhastation des im Fürstenthum Briege und dessen Pischschen Kreises gelegenen, dem Oberamtmann Johann Friedrich Pratsch gehörigen ritterlichen Gutes Kuchelsdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schiedlichen Zeit einzuschendenden Taxe auf 28,125 Rthlr. 17 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Versteigerungsterminen, am 15. Februar 1829., am 15. Mai 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 24. August 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichtes, Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Neur, Justiz-Commissarius Enge, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dylaba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufes zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstünde eintreten; erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Kloster-Lauban den 27. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Joseph Hepper zu Pfaffendorf zeitlich zugehörig gewesene, sub Pro. 169. daselbst gelegene, und ordsgerechtlich auf 190 Rthlr. Cour. abgeschätzte Händelmahrung, und sieht der peremptorische Versteigerungstermin auf

den 6. Juny c.

früh um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß mit Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Kreis-Gerichtsamt.

Stelmig den 26. November 1828. Behufs der Ertheilung sollen folgende daselbst gelegene, zum Arrondator Josef Gutmannschen Nachlaß gehörigen

gen Realitäten, als: 1) das auf 2586 Rthl. gerichtl. gewürblgte Eckhaus No. 15. am Markte; und 2) die auf 2106 Rthl. 10 Sgr. taxirte Bierbrauerei und Brandweinbrennerei No. 54. der Deuthner Vorstadt, in denen auf

den 23. Februar, 23. April und 23. Juni 1829.

anstehenden Terminen, wovon letzterer peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Wir laden hierzu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die aufgenommene Taxen der zu verkaufenden Grundstücke, so wie die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Zu verpachten.

344. Tarnowitz den 15. April 1829. Die sämmtlichen der hiesigen katholischen Kirche und dem hiesigen Hospital eigenthümlich zugehörigen Aecker, deren Pacht mit Michael d. J. zu Ende geht, sollen auf den Antrag der Kirchen- und Hospital-Vorsteher anderweitig auf 6 hinter einander folgende Jahre, nämlich von Michael 1829. bis dahin 1835. öffentlich verpachtet werden. Das unterzeichnete Stadtgericht hat zu dieser Verpachtung einen Termin auf den 22. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichtslocale angesetzt, wozu dasselbe zahlungsfähige Pachtlustige mit dem Eröffnen hiedurch einladet, daß die Pachtbedingungen erst im Verpachtungstermine selbst werden festgesetzt werden, und daß der Meist- und Bestbieter den Zuschlag der Pacht nach eingeholter Approbation einer Königl. Regierung zu Oppeln zu gewärtigen haben wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Citationes Edictales.

237. Eschtrnan den 8. April 1829. Nach der Versicherung des Bauer Johann Carl Keil aus Groß-Schmognau ist das am 7. Mai 1821. für das Generals-Pupillen-Depositum zu Gumbowitz ursprünglich über 200 Rthl. ausgestellte, auf dessen Bauernahrung No. 7. in Groß-Strenz ex Decreto des eodem eingetragene, dem 21. Keil am 4. Novbr. 1824. cedirte, jetzt noch auf 100 Rthl. validirende Hypotheken-Instrument aus Unachtsamkeit vernichtet worden, wofür derselbe auf Amortisirung angetragen. In Gemäßheit des §. 115. Thl. I. Tit. 51. der Proceß-Ordnung werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Rechteinhaber Ansprüche daran zu haben vermeinen, hienüt aufgesfordert, sich damit innerhalb drei Monaten, spätestens aber in Termino den 24. August c. Vormittags um 10 Uhr hier bei uns auf dem Rathhause zu melden und selbige geltend zu machen, weil nach fruchtlosen Ablaufe dieser Frist sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und das Instrument amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gumbowitz.

*) Breslau den 16. April 1829. In der zur Grusichlischen Gärtnereifelle gehörigen Scheuer zu Jankowitz sind am 2. März c. 5 Etr. 8 Pfd. grobe Eisen und 2 Etr. 95 Pfd. grobe kurze Waaren vorgelunden worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hiedurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens bis zum 15. Juny d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steuereamt zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag

genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschehridrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöf nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimen Ober- Finanzrath und Provincial- Steuer- Director
v. Bigeleben.

327. Breslau den 10. März 1829. Ueber den mit Einschluß des im Jahre 1821. für 44,000 Rthlr. erkaufen, im Wohlauischen Kreise zu Czaudenrecht gelegenen Rittergutes Rayschen, in 44,188 Rthl. 28 Sgr. bestehenden, mit und einschließ der Hypothekenschulden 41,091 Rth. 8 Sgr. 2 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 19. December 1827. zu Rayschen verstorb. Königl. Hauptmanns von der Armee Constantin August v. Triefel ist heute der erbchaffliche Concursproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welchen an den Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober- Landesgericht: Referendarius Herrn v. Steppani auf

den 23. July d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Parthelenzim- mer des hiesigen Ober- Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verifiziren. Die Nichtercheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclufions- Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz- Commiffarien, Justiz- Commissionsrath Vaur, Justiz- Commiffarius Dziuda, Justiz- Commiffarius v. Linfom einem zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, incl. nach Vorschrift des §. 97 Tit. 50. Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 16. April 1829. In der Gegend von der Silberkuppe bis gegen das Vorwerk Bibiella sind vom 12. zum 13. März c. 6 Stück Ochsen von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 1ten Juny d. J. sich in dem Königl. Haupt- Zoll- Amte zu Landsberg zu melden, ihre Eigenthums- Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschehridrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag

genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimde Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bieleben.

343. Jauer den 10. April 1829. Auf den Antrag der Amtmann Pritschschen Erben zu Prausitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das für den Amtmann Constantin Wilhelm Pritsch zufolge des verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 28. Juni 1805 auf der Fleischbank und dem Leichstücke sub Pro. 5. hieselbst eingetragene Capital von 300 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem auf

den 18. Jull c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte. Referendarius Grasnick anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigensfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen hierauf präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber amortisirt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist, Tuchmachergesell Johann Franz George Volkmer aus Frankenstein, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26. Juny c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Merkel I. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen Verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 27. März 1829. In der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. sind in der Gegend der Kolonie Duhr acht Stück Schweine von Entsprungenen zurückgelassen und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer die-

for

ser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 16ten Mai d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zoll- und Amte zu Berun-Zadrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. S.)

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

AVERTISSEMENTS.

347. Breslau den 29. März 1829. Auf den Antrag des Pfandverleiher's Brunschwig sollen alle seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder desselben öffentlich versteigert werden. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige durch diese Bekanntmachung aufgefordert, in dem zu dieser Versteigerung angesetzten Termine den 22. Juni c. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr vor unserm Commissarius, Herrn Secretair Seeger in dem Geschäft-Vocale des Pfandverleiher's Brunschwig auf der Weißgerbergasse No. 3. zu erscheinen und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Tischen, Leinwand, Pretiosen u. s. w. gegen gleich baare Bezahlung zu gewärtigen. Zugleich werden alle, welche bei dem Pfandverleiher Brunschwig, der auf der Weißgerbergasse No. 3. wohnt, Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahierte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Gericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls wird mit dem Verkauf der Pfänder verfahren, aus der Loosung der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und Niemand mit späteren Einwendungen gehört werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

334. Breslau. Einige gute Raderschneide-Maschinen für Uhrmacher, als auch die Tisch- und Taschen-Uhren empfiehlt zu billigen Preisen die Uhrenhandlung des Wolf Lemwisch, am Ecke der Neuenstr. im weißen Löwen.

335. Breslau. Auf der Promenade in der Heiligengeist-Straße ist eine sehr freundliche Wohnung von 3 Stuben, 2 Treppen hoch auf Johann! an eine stille Familie zu vermieten.

336. Breslau. Engl. als umschlagende Dienste, in der besten Schwärze, das große Quart 8 fgr., engl. Dienten-Pulver, grüne, blaue und rothe Dienste in seltener schöner Farbe ertheilt E. Preuß, Sandstr. No. 9.

337. Breslau. Sehr gute verschiedene Möbel von Mahagoni, Birken u. sind täglich bey mir für ganz billige Preise zu bekommen, in dem ich den Handel bey meinem hohen Alter nur um der Beschäftigung willen fortschreibe. Sollte Jemand eine Schuldforderung an mich zu haben vermehren, was mir zwar ganz unbewußt ist, so fordere ich denselben auf, sich mit dem Beweise darüber bey mir zu melden, um ihn so gleich befriedigen zu können, weil im Fall meines Absterbens meine Erben auf meine stets richtig geführten Bücher provocirend jeden Anspruch zurückweisen würden. Dagegen muß ich aber auch meine Schuldner auffordern, mich endlich zu befriedigen, wenn ich sie nicht gerichtlich belangen soll.

Friedrich Petersen, Möbelhändler, Friedr. Wilhelm Straße No. 76.

338. Breslau. Beym Eintritt der wärmern Jahreszeit erlaube ich mir meine vor dem Oplauer Thor belegene Bade-Anstalt Einem hochgeehrten Publico ergebenst zu empfehlen. Die Preise der Bäder sind sehr billig und für Bequemlichkeit, Reinlichkeit und prompte Bedienung wird stets gesorgt; auch ist mein Garten den verehrten Badegästen stets geöffnet. Noch bemerke ich daß der Weg zu meiner Bader-Anstalt am Militär-Kirchhof entlang hinführt.

Witwe Jäkel.

339. Breslau den 22. April 1829. Es sind die beym Abschluß der Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha pro 1828. ausgefertigten Dividenden Anweisungen a 60 pro Cent von der baar eingezahlten Prämie, nunmehr ausgegeben worden, und können solche mit Quittung des Empfängers versehen, auch bey mir zu demselben festen Course, zu welchem die Prämie gezahlt wurde, jederzeit gegen Preuß. Courant einkassirt werden. Specielle Nachweise über Einnahme und Ausgabe, liegen zur Einsicht jedes Interessenten bey mir, so wie in allen Signaturen der Bank bereit. In der, gleichergestalt auf Oeffentlichkeit und Gegenseitigkeit gegründeten, jedoch mit der Versicherungs-Bank in keiner Verbindung stehenden, seit Anfang dieses Jahres thätig wirkenden Lebens-Versicherungs-Bank in Gotha, die ebenfalls zum Zweck hat, nur auf Lebenszeit versicherten Theilnehmern allein bey Lebenszeit, alle reinen Ueberschüsse in jährlichen Dividenden planmäßig baar zurückzahlen, und dadurch spätere Prämien-Zahlungen so viel als möglich zu ermäßigen, sind sowohl Pläne und Antragsformulare, als auch eine von C. E. Rehr in Kreuznach abgefaßte besondere Erläuterung über deren Wesen und Wirken bey mir unentgeltlich zu haben. Auswärtige Anfragen werden voffrey erbeten, und dabey ausdrücklich bemerkt, daß kein Versicherter außer des beym Eintritt baar zu zahlenden Betrages, noch einen besondern Wechsel auszustellen hat. Joseph Hoffmann, Nicolaisstraße No. 77.

340. Breslau. Berlinas in Rollen das Vfd. 50, 45 und 40 Sgr. zur Auswahl erhält C. F. Wielsch sen., Oplauerstr. No. 12. (3 Heften gegenüber.)

Sonnabends den 25. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

399. Goldberg den 18. März 1829. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub Nr. 644. hier vor dem Niederthore belegenen, vormals dem Rothgerber Greinberg zugehörigen Gerberhauses, welches nach dem Nutzungsertrage jährlich auf 160 Rthl., nach dem Bauwerthe aber auf 221 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 30. Juny c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Meßner Hoffmann anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eintreffen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

238. Gubrau den 23. März 1829. Die zum Nachlasse des Joseph Heize gehörige, sub Nro. 10 in Tarpn gelegene, dorfgerichtlich auf 50 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle wird Schuldenhalber subhastirt, es steht der Biethungstermin auf den 30. Juny c. Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Wohnhause zu Tarpn an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt für Tarpn.

375. Landeshut den 18. April 1829. Das dem Bauer Carl Schroth gehörige, dorfgerichtlich auf 1544 Rthlr. 2 sgr. abgeschätzte Bauerguth sub Nro. 7. zu Hartmannsdorf, welches eine ganze Hube Land enthält, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 19. Mai, 16. Juny und 20. Juli d. J. Nachmittags auf dem dasigen Schlosse anstehenden Biethungsterminen, wovon der

loste.

letzte veremtorlich ist, an den Meist- und Bestbietenden gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt über Hartmannsdorf.

391. Breslau den 1. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann Gottlieb Sast gehörigen, zu Gabls sub Nr. 32. gelegenen, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 1 Morgen 21 $\frac{1}{2}$ □ R. Garten, Acker und 5 Mrg. 18 □ R. herrschaftlichen sogenannten Niethsacker bestehenden Erbschaftselle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Lage auf 1802 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten Biethungstermine, am 4. Juli c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesegliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

345. Ratibor den 7. April 1829. Da in der Subhastations-Sache des im Fürstenthume Oppeln und dessen Laster Kreise belegenen, durch den Kreis-Justizrath Hetsche auf 41,950 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzten freien Allodial-Nitterguts Einszko, auf den Antrag einiger Realgläubiger ein nochmaliger Biethungstermin auf den 26. August d. J. angesetzt worden ist, so werden die Kauflustigen hierdurch vorgeladen, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben mit der Bedeutung: daß der Zuschlag gleich nach dem Termine erfolgen soll, in so fern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Glogau den 30. Decbr. 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise gelegene, ehemals zum Gütherverbande des Domänenamts Warchwitz gehörig gewesene Vorwerk Pirl, welches nach der jetzt revidirten land-schaftlichen Lage vom 19. Juni 1821. auf 27,000 Rthlr. gewürdigt ist, wird auf den Antrag der Realgläubiger des letzten verstorb. Eigenhümers, Guthsbesizers Philipp zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. In dem dies geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath le Prêtre auf

den 19. Mai 1829.,

den 25. August 1829., und

den 27. November 1829.

angesezten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte veremtorlich ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch geseglich legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Auf

Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebote, wird nicht weiter gerücksichtigt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Plegnis-Woblausche Fürstenthums-Landschaft die Ablösung der auf gedachtem Guthe haftenden Pfandbriefe per 5400 Rthlr. verlangt und sich auch die Aufstellung anderweiter Bedingungen, die Entschädigung des Sequestors und Berichtigung ihrer Vorschüsse betreffend, vorbehalten hat. Der schon erwähnte landschaftliche Tax Aufschlag kann während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
v. Göhr.

Grünberg den 14. März 1829. Das den emigrirten Luchscheerer Johann Gottlob Heinschke'schen Eheleuten gehörige Wohnhaus No. 239 b. im 2ten Viertel hinter dem Sandtschlage, taxirt 183 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio, den 6. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freystadt den 15. März 1829. Die zu Ober-Siegersdorf Freystädtischen Kreises sub No. 2. b. gelegene Windmühlennahrung des Carl Sieglsmund Grundmann, welche auf 369 Rthlr. 27 Sgr. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher cautionss- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf den

4. Juni c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anstehenden einzigen Bietungstermine vorgeladen.

Gräfl. v. Kalkreuth'sches Gerichtsamt Ober-Siegersdorf.

Oppeln den 4. Jannar 1829. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte auf Ansuchen eines Realgläubigers das hieselbst am Ringe sub No. 50. belegene Haus nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 23sten April)

den 23sten Juni) 1829.

den 23sten August)

jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichte, Saale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Meffor Lange angefeßt worden, so wird solches, und daß gedachtes Haus nach der davon genommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

3175 Rthlr. 11 Sgr.

nach dem materiellen Werthe gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß in dem letzten Bietungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Bres.

Breslau den 8. November 1828. Auf den Antrag des Silberarbeiter Raudner soll das der vermit. Schneidermeister Bänisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3854 Rthlr. 29 Igr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4416 Rthlr. 10 Igr. abgeschätzte Haus No. 1970. des Hypothekenbuchs, neue No. 64. auf der Schmedebrücke, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgesordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 19. Februar 1829., und den 23. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 25. Juni 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Dörpowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Grünberg den 14. März 1829. Die zum Nachlasse des Tuchmachers Samuel Tietz gehörigen Grundstücke: 1) das Bohnhaus No. 68. im 2ten Viertel in der langen Gasse, taxirt 373 Rthlr. 19 Igr. 4 pf.; 2) der Weingarten No. 527. im langen Reviere, taxirt 87 Rthlr. 6 pf., sollen im Wege der notwendigen Subhastation in Termine den 6. Juni c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbleibenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 20. Februar 1829. Da der Töpfer Neumann das Kaufgeld für die auf 300 Rthlr. taxirte Häuslerstelle nebst Töpferei No. 33. zu Jacobskirch zu erlegen nicht im Stande ist, so wird diese Stelle auf Antrag der Töpfer Görgeschens Erben anderweitig subhastirt. Der Biethungstermin ist auf den 18. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Jacobskirch angesetzt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.
Das Gerichtsamt von Jacobskirch.

Frankenstein den 12. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag mehrerer Gläubiger die notwendige Subhastation des sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Veterwitz (Oberzsch.) belegenen, und auf 2154 Rthlr. 13 Igr. 4 pf. abgeschätzten Bauerguthe, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieshalb auf den 22. April, 23. Juni und peremtorie den 22. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserm
Amte.

Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgericht-^s-Assessor Herrn Grögor
anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu
erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben,
und die Adjudication des Fundl zu gewärtigen, im Fall nicht ges. liche Um-
stände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Strehlen den 18 Februar 1829 Die sub No. 23. zu Rankau Rimpf-
schen Kreisfe gelegene, nach der ortsgerechtlich aufgenommenen Taxe auf 620 Rthl.
Contr. gewürdigte Freistelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation Ver-
kauf der Befriedigung der Real-Creditoren an den Meistbietenden veräußert wer-
den. Dazu haben wir einen Bietungstermin peremptorisch auf den 18. Mai c.
Vormittags 10 Uhr in loco Rankau anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zah-
lungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden,
ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundl an den Meist- und
Besitzierenden gegen zu erfolgende Kaufgelber-Verrichtung gewärtig zu sein, wenn
nicht etwa ges. liche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe davon kann
täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfusche Justizamt Rankau.

Ratibor den 2. December 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesge-
richt von Oberschlesien soll auf den Antrag der verw. Kaufmann Conrad zu
Brieg das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle ausstän-
gende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1828.
durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent
auf 29,010 Rthl. abgeschätzte Intergruth Worislawitz nebst Zubehör, im Wege
der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige
Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu an-
gesetzten Terminen, den 27. April 1829, den 27. July 1829., besonders aber
in dem letzten und peremptorischen Termin, den 27. October 1829. jedesmal Vor-
mittag um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theben in unserm
Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, und die besondern Bedingungen der Subs-
hastation, wozu gehört, daß von den dormalen auf dem erwähnten Guthe bas-
tenden 21,565 Rthl. Pfandbriese, 7365 Rthl. abgelöst, und die Vorschüsse der
Landschaft, welche zur Zeit 380 Rthl. betragen, jedoch bis zum Termine der
Tradition sich noch erhöhen dürfen, von dem Adjudicator in diesem Termine be-
richtigt werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu
geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse,
der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Besitzierenden erfolgen werde. Ue-
brigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sänmt-
lichen eingetragen, j denfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der
letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf,
verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Brieg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Gläubiger, soll das
dem Viktualienhändler Monden gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aus-
stän-

hängende Tax. Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich auf 855 Rthlr. 6 sgr. 3 pf. abgeschätzt, sub No. 458. hieselbst gelegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dennoch werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 9. März c. Vormittags 10 Uhr und den 9. April c. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 11. May a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Thiel in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 30. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger der Wiederverkauf des unter No. 132. auf dem Klostersplane belegene, civiliter dem Züchner Kalbach und naturaliter dem Kaufmann Richter zugehörigen Hauses, welches auf 77 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen; in dem hiezu vor unserem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichtes. Assessor Beer angeetzten einzigen und peremptorischen Termine den 9. Mai d. J. auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Fürstenstein den 10. Januar 1829. Das zu Nieder-Wernersdorf Vollenhainer Kreises sub No. 2. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichts-Kreischam zu inspizirenden Taxe, gerichtlich auf 1717 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Friedrich Wilhelm Kreuschsche Freihaus und Wassermühle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 30. März, 27. April und den 25. May l. J. Vormittag 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die beiden ersten hier, der letzte aber in dem Gerichts-Kreischam zu Nieder-Wernersdorf werden abgehalten werden, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgedoth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Meisse

Meiße den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der laudemspflichtige Kretscham sub No. 6. zu Heibau im Meißner Kreise, wozu die Bier- und Brandweinschank-, Bäckerei- und Fleischeret, Gerechtig-
keit und $\frac{1}{4}$ Hube Ackerland gehört, auf

2,680 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.

gerichtlich geschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Bietungstermine auf

den 11. April und

den 11. Juni c.

Vormittags 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Richters hieselbst, und der letzte peremptorische Termin auf

den 26. August c.

Vormittags 9 Uhr in dem Kretscham zu Heibau anberaumt worden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann während der Amtsstunden in der Kanzley des Unterscribtenen hieselbst, wie auch im Kretscham zu Heibau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau.

Hoffrichter.

Zu verauctioniren.

372. Breslau den 18. April 1829. Es sollen am 29. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zur großen Stube auf der Schmiedebücke die zum Nachlasse des Gastwirth Schröder gehörigen Effecten, bestehend in Preiosen, Kupfer, Messing, Inn, Betten, Leinzeug, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausrath, und mehrere Wagen und Geschirre, welche am 29. April Vormittags um 11 Uhr vorkommen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Seeger

373. Breslau den 18. April 1829. Es sollen am 6. May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachlasse des Erbsassen Prohasky gehörigen Effecten, bestehend in Wäsche, Betten, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausrath an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Seeger.

408. Breslau den 23. April 1829. Die Versteigerung der zur E. Baaruchschen Concurssmasse gehörigen Steinguthwaaren wird am 25. d. M. Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr und am 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr und die folgenden Tage in der Niederlage Junkernstraße No. 2. fortgesetzt, und kommen alle Sorten Geschirre dabei vor.

Der Stadtgerichts - Secretair Seeger.

Getaus

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 17. bis 23. April 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Gottfried Enoch Krause I. Johanna Christiane Louise. Des B. und Bäckers Gottfr. Schneider I. Joh. Maria Elise. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedr. Gerhard I. Emilie Pauline Theodora. Des B. und Stubenmachers Carl Ludwig Hinge S. Alexander Hugo. Des B. und Schneiders George Heinrich Dräke I. Juliane Wilhelmine Vertha. Des B. und Nagelschmides Johann Carl Häubler I. S. Johann Carl.

Zu St. Maria Magdalena. Des Lehrers an der Bürgerschule zum k. k. Geiste Herr Gottlob Heine. Lange I. Anna Louise. Des B. und Tischlers Melchior Robine S. Ernst Eduard Robert. Des B. und Schneiders Johann David Hanke S. Benjamin Carl Emil. Des B. und Tischlers Gottfried Simon S. Carl Robert.

Bei der evangel. reform. Gemelnde. Des B. und Bäckers Georg Adolph Meigis S. Georg Heinrich Eblestin.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Fabriken-Commissionsrath zu Berlin Herr Joh. Wilhelm Wedding mit Jgfr. Julie Henriette Schmeidler.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Stadtrath Hr. Johann Friedrich Jangser, alt 82 J. 1 M. 23 T. Des vormal. Senators und Apothekers in Rüsse Hrn. Joh. Gottlieb Wilhelm Spröde Ehegattin Frau Caroline Elisabeth geb. Kuhl, alt 65 J. 4 M. Der Studiosus der Rechte Herr Dewald Hackeweyer, alt 23 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Wilhelm Ludwig I. Theresie Auguste, alt 8 M.

Zu Maria Magdalena. Des Königl. Mantlungs-Depot. Affensens Herrn Reiss Ehefrau Frau Jeanette geb. Bendix, alt 36 J. 2 M. 6 T.

Zu St. Barbara. Der B. und Schnelder Carl Lechner, alt 47 J. Des B. und Schuhmachers Johann David Gierschner S. Johann Carl, alt 5 M. Des Obrist-Lieutenants Hrn. v. Feider S. Julius, alt 16 J.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Lakirer Gottlieb Marschal, alt 74 J. 5 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Fleischhauers Carl Ernster S. Carl Louis, alt 1 M. 3 W. Der B. und Organiker Johann Benjamin Engler, alt 53 J. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Wilhelm Berger S. Carl Moritz, alt 9 M. Der Organist an der Kirche zu St. Salvator Herr August Benjamin Fischer, alt 32 J. Des will. B. und Schnelders Gottfried Pitterling Ehefrau Dorothea geb. Schneider, alt 70 J.

B e y l a g e

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. April 1829.

Citationes Edictales.

Löwenberg den 9ten Februar 1829. Demnach auf Antrag der Beneficial-Erben des zu Ober-Groß-Hartmannsdorf verstorbenen Erbscholtzei-Besizers und Bräuers weil. Benjamin Glutsch der erbbschaftliche Liquidationsprozeß per decr. de hoc. eröffnet und zur Anmeldung und Vorscheinigung aller und jeder Anforderungen an die Nachlassmasse ein Termin auf

den 27sten Mai dieses Jahres anberaumt worden, so werden alle und jede, welche Ansprüche an den verstorbenen Glutsch, modo an dessen Verlassenschaft formiren zu können, verneinen sollten, hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtslichen Kanzlei zu Warthau zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergische Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.
Streckenbach, Justit.

376. Größnitz bei Leobschütz den 10. April 1829. Der Joseph Rubessa für sich und seine Ehegattin Anna Maria geb. Hein hat darauf angetragen, die auf ihrem Bauergut sub No. 8. zu Leimerwitz haftenden Pfandschulden, nämlich:
a. 23 Rthlr. 9 ggr. 7½ pf. für den ehemal. Erbrichter Lorenz Bachelbel et resp. für die Kapelle zu Leimerwitz ex instrumento vom 1. Januar 1771 und 18. Juli 1796;
b. 13 Rthlr. 3 ggr. 8½ pf. für die Clara Festschen Kinder in Leimerwitz, ex obligatorio vom 1. October 1780 et confirmato 29. Januar 1781; gerichtlich aufzulegen zu lassen, weil die allegirten Schuld-Instrumente verloren gegangen sein sollen, und deswegen die nachgesuchte Löschung der erwähnten 2 Schuldposten im Hypothekenbuch nicht geschehen kann. Es werden daher alle diejenigen, welche an die zu löschenden oben benannten Schuldposten und an die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder andern Bräufesinhaber irgend einigen Anspruch haben sollten, hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 18. Juli a. c. in der hiesigen Gerichtsamts Kanzlei zu melden und die nöthigen Vorscheinigungsmittel anzugeben, widrigens falls werden dieselben mit ihren Ansprüchen auf die in Rede stehenden Schuldposten und die Instrumente darüber gänzlich ausgeschlossen, und es wird ihnen diesbezüglich ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuch verfügt werden.

Königl. Gerichtsamt hieselbst.

Bresl.

Breslau den 21sten Januar 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit 1) vom 1sten Januar 1828. bis Ende December 1828 an die Kasse: a. des 2ten (Breslauer) Bataillons des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau; b. des 1sten und 2ten Füsilier-Bataillons des 10ten Linien-Infanterie-Reg zu Breslau und Brieg; c. der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Kommissionen dieses Regiments zu Breslau und Brieg; d. des 1sten und 2ten Füsilier-Bataillons des 11. Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; e. der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Kommission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; f. der 3. Garnison-Compagnie des 10. und 11. Infanterie-Regiments und der 11. Division zu Silberberg; g. der Garnison-Compagnie des 23. Infanterie Regiments zu Glatz; h. des 1sten Kürassier-Regiments und dessen Deconomie-Kommission zu Breslau; i. des 4ten Husaren-Regiments, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu Ohlau und Strehlen; k. der 2ten Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Kommission zu Breslau; l. des 1sten und 2ten Bataillons des 38sten Infanterie-Regiments und dessen Regiments- und Bataillons-Deconomie-Kommission zu Glatz; m. der 6. Artillerie-Brigade und deren Haupt-Special-Kommission zu Breslau, Glatz, Frankenstein und Silberberg; n. der Artillerie-Depots zu Breslau, Silberberg und Glatz; o. der 11ten Invaliden-Kompagnie zu Habelschwerdt, Glatz und Wünschelburg; p. des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 10. Landwehr-Regiments zu Breslau, Dels und Neumarkt; q. des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 11. Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein; r. der unter gemeinschaftlicher Aufsicht einer Lazareth-Kommission stehenden zwei allgemeinen Garnison-Lazareth zu Breslau; s. der allgemeinen Garnison-Lazareth zu Glatz, Silberberg, Brieg, Frankenstein und Habelschwerdt; t. des Montirungs-Depots zu Breslau; u. des Train-Depots zu Breslau; v. des Proviant-Amts zu Breslau; w. der Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg; x. der Festungs Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg; y. der Garnisonverwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg; z. des Füsilier-Bataillons des 23. Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Deconomie-Commission zu Frankenstein; z a. des Füsilier-Bataillons des 23. Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Deconomie-Commission zu Schweidnitz; z b. der magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Neumarkt, Dels

Dels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Wunschelburg und 2) vom Jahre 1819. bis 1828. an die Schule der 11. Division zu Breslau, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius von Merkel I. auf den 26. May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Paur, Justiz-Commissarius Gräff und J.R. Kletschke in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhausen.

Breslau den 9. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Namslauschen Kreise gelegenen, dem Königl. Regierungsrath Carl Maximilian Grafen v. Sandreczky gehörigen Güter Dankwitz mit den zugehörigen Vorwerken Wenzowitze, Willms oder Wochlitz und dem Gute Süblischen und Lippe ist heute auf den Antrag des Justiz-Commissionsrath Gelinek als Mandatarii des Manzer Gerichts-Depositori und Commis-Mandatarii der Dankwitzer Sequestrations-Gläubiger der Liquidations-Prozess eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr auf

den 25. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren: dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morawebesser, Justizrath Kletschke und Justiz-Commissarien Dietrichs, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung

zung des Processes und nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Proceß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Fauer den 29. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiemit alle und jede, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, an den, seinem Datum nach unbekannten verloren gegangenen Hypotheken-Schein über die für den verstorb. Pastor Jänisch in Jenkau auf den Gnieferschen Freistelle No. 5. in Ruhnern eingetragenem und längst bezahlten 100 Rthl. rechtsgültige Ansprüche zu haben vermehren, so wie die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannten Erben des Pastor Jänisch hiemit öffentlich vorgeladen, in dem hiezu anberaumten Termine den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Ruhnern zu erscheinen und ihre Ansprüche an diesen Hypotheken-Schein nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber haben sie zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch der gedachte Hypotheken-Schein amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Kammerherr v. Mutinsche Gerichtsamt von Ruhnern.

Gruppe.

Frankenstein den 16. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadgerichts werden theils auf den Antrag der resp. Verwandten und Curatoren, theils zur Aufräumung seines Depositorii unter genannte verschollene Jurisdictions-Einsassen und resp. ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Deposital-Interessenten hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens den

22. October 1829 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarlo Herrn Polenz angeordneten Termine in unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, und zwar die Verschollenen, so wie ihre etwanigen Erben oder Erbnehmer mit der Aufforderung: die Identität ihrer Person, modo sich zu legitimiren, und unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt, modo präcludirt, und ihr, in unserm Deposito verwaltetes oder sonstiges Vermögen ihren sich legitimirenden hiesigen Verwandten, modo dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll, die unbekannten Erben und sonstige Deposital-Interessenten aber mit dem Präjudiz, daß, in Ermangelung ihres Erscheinens ihre Präclusionen von der Masse erfolgen, und diese ad §. 481. Tit. 9. Thl. I. des allgem. Landrechts als ein herrenloses Gut dem Fisco regio zugestrichen werden soll, im Fall nicht etwa auch ihrertheils sich Prätendenten melden und lastriren. Die Provocaten sind: A. Verschollene: 1) der Schlosser-Geselle Samuel Traugott Ditzgerdt aus Silberberg, welcher ohngefähr im Jahr 1803 18 Jahre alt, auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts von sich hören lassen. Sein Vermögen besteht in 194 Rthlr.; 2) Johann Rupprecht, gehörig von Eisenberg in Mähren, ist im Jahre 1812. mit den Franzosen nach Rußland gegangen, und seitdem verschollen. Sein Vermögen besteht in 20 Rthlr. 8 gr. 8 pf.; 3) der Küschnergesele Johann Gottlieb Sp. Ammann aus

Silb.

Silberberg, ist im Jahre 1806. in einem Alter von 17 Jahren ausgewandert, ohne seitdem Nachricht von sich zu geben. Er besitz ein Vermögen von 21 Rthlr. 3 sgr. 3 pf.; 4) die unverheh. Johanna Eismann aus Frankenstein, Tochter des hieselbst verstorbenen, aus Ungarn gebürtigen Schuhmacher Jacob Eismann, wogegen ihre Mutter eine geborne Medel aus Baumgarten dieses Kreises herkommt. Sie ist im Jahre 1777. geboren, und soll vor langen Jahren ihren 3 Brüdern, deren Vermögen confiscirt ist, nach Preßburg in Ungarn nachgegangen sein und sich dort verheirathet haben. Von etwaigen Erben constirt nichts, und besteht ihr Vermögen in 16 Rthlr. 5 sgr. 2 pf.; 5) die Gebrüder Franz und Bernhard Hartig aus Frankenstein, von denen ersterer als Bäcker, letzterer als Sattlergeselle schon vor 40 Jahren ausgewandert und beide verschollen. Nur Franz Hartig hat 17 Rthlr. 6 sgr. Vermögen; 6) der Handlungsdiener und spätere Waler Andreas Gries aus Silberberg, geboren im Jahre 1783., verschollen seit 1808. Sein Vermögen besteht in 98 Rthlr. 10 sgr.; 7) die Clara verheh. Nagel geb. Kuntz von Frankenstein, für welche seit dem Jahre 1784. ein mütterliches Erbe von 4 Rthlr., angewachsen jetzt bis auf 16 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. im Deposito verwaltet wird, ohne daß von ihr oder ihren Erben irgend seitdem eine Kunde eingegangen. B. Unbekannte Erben oder sonstige Depositions-sententessenten: 8) die unbekannten Erben der am 11. Februar 1827. hiesig verstorben. unverheh. Appellonia Hauck, deren Nachlaß aus 13 Rthlr. 17 sgr. besteht; 9) der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Anton Krachwitz von hier, für welchen seit dem Jahre 1783. ein Betrag von 3 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. (jetzt 7 Rthlr. 5 sgr.), ohne daß ab actis der Ursprung und Zweck dieser Masse constirt, deponirt sind; 10) die Gebrüder Dominicus und Johann Schiller von hier, für welche durch ihren, ebenfalls nicht zu ermitteln gewesenen Curator Joseph Elsner, im Jahre 1800. an elterlichen Erbegebern 14 Rthlr. zum Judicial-Deposito eingezahlt worden, ohne daß über diese, jetzt 27 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. betragende Masse Vorder-Acten oder sonstige Nachrichten vorhanden sind; 11) die Geschwister Franz Nepomucen und Magdalena Sandbüchler, für welche aus dem Nachlaß ihrer Schwester, der Unteroffiziersfrau Antonia Barbara Fischer geborne Sandbüchler von hier, im Jahre 1794. 30 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. ad Depositem gelangten. Franz Nepomucen Sandbüchler soll Beamter auf einer kaiserlichen Domain in Galizien gewesen sein, und die Magdalena geb. Sandbüchler sich in Grotz-Wierskowitz hinter Breslau aufgehalten haben. Diese Masse beträgt 89 Rthlr. 9 sgr.; 12) der seinem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Samuel Pincus, angeblich aus Oppeln, für welchen seit dem Jahre 1798. eine sich gegenwärtig auf 69 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. belaufende Masse, ohne Ursache und Zweck verwaltet wird; 13) die ihrem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Barbara Reissig von hier, für welche, ohne daß der Ursprung der Masse und der Zweck der Deposition constiren, eine Masse seit 1784., jetzt schon von 88 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. im Judicial-Deposito sich befindet; und endlich: 14) die ihrem Namen und Aufenthalte nach gänzlich unbekannten Erben des am 7. März 1823. in einem Alter von 26 Jahren im Garnison-Lazareth zu Silberberg verstorben. und angeblich aus Gregorzowa Gnesner Kreises gebürtigen Musquetiers der 1ten

Garnison-Divisions-Compagnie. Namens Vincenz Chosodin, dessen Nachlaß sich auf 27 Rthlr. 16 gr. 9 pf. beläuft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guhlau den 24. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an das Johann Michael Rummertsche, sub No. 2. des Hypothekenduchs zu Radschütz gelegene, von Gottfried Gorthold am 28ten März 1791 vor 1300 Rthl. erkaufte Freiguth, aus welchem Rechtsgrunde es wolle, Realansprüche zu haben glauben, werden hierdurch auf den Antrag des Besitzers aufgefodert, sich den 27. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr hier in Guhlau zu melden, um jene Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Freiguth präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt für Radschütz und Züchen.

11. Frankenstein den 14. März 1829. Nachdem über die in 3900 Rthl. bestehenden Kaufgelder des Bauer Anton Dibrichschen Bauerguts sub No. 14. zu Groß-Peterwitz Niederzesse, auf Antrag der Realgläubiger der Liquidations Proceß anter 24. Februar c. eröffnet worden, haben wir zur Liquidation und zum Nachweis der an diese Kaufgelder zu machenden Forderungen einen Termin auf den 22. Juni c. Vormittag um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichtes-Director Ressel anberaumt, und laden alle unbekannte Realgläubiger und Prätendenten zu demselben unter dem Bedenten vor, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Die über die Kaufgelder sprechenden Diebschatten hat jeder Gläubiger in dem Termine mitzubringen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 6. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauschen Kreise gelegenen, dem Wilhelm Ludwig Freiherrn v. Richthofen gehörigen Guts Eckersdorf und Zubehör ist heute auf den Antrag der verm. Obrist-Lieutenant v. Pössow geb. v. Seidlitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermuthen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtshof Rath Herrn Zielsch auf den

11. Mai d. J. 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Parthelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu vertheilen. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt

theilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justizrath Wirth und Justizrath Kleische einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift der Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Ratibor den 16ten December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 29690 Rthl. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1845 Rthl. 20 Sgr. belasteten Nachlaß des am 20sten Juny 1827 zu Lisselt verstorbenen Carl von Adersfeld am 16ten d. M. der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 27. May 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch geschäftlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn: Kriminalrath Werner und Justiz-Commissarius Klapper vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur auf dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Reisse den 5ten Januar 1829. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Moriz Plesner am heutigen Tage der Conkurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen Gläubiger, welche an die in dem Waarenlager, einem Hause und einigen Activforderungen des Gemeinschuldners bestehende Conkurs-Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 26sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

angesezten Liquidations-Termine vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Beyer auf dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, nachzuweisen und die darüber sprechenden Beweismittel anzugeben, auch dieselben, wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen. Jeder Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an die Masse nicht theilnimmt, und daß ihm deshalb ein immerwährendes Stillschweigen gegen die übrigen

gen

gen Kreditoren wird auferlegt werden, wobei denselben noch zur Nachsicht gereicht, daß die Abfassung des Präklusions-Erkenntnisses in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 sofort nach Abhaltung des Liquidations-Termins erfolgen wird. Diejenigen Gläubiger aber, welche wegen zu großer Entfernung oder aus andern gesetzlichen Ursachen persönlich zu erscheinen verhindert sind, haben einen der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissionsrath Engelmann und die Herrn Justiz-Commissarien Börlisch und Scholz vorgeschlagen werden, mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigensfalls sie bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüsse nicht werden zugezogen, sondern so angesehen werden, als ob sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwürfen.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Natibor den 17. Februar 1829. Auf den Antrag des Herrn General-Lieutenants v. Braun Excellenz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1828 an die Cassé der Königl. Pulver-Fabriké zu Neisse laus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Kaiser auf

den 25. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Scholz und Justiz-Commissarius Liebich in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelugen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contractirt hat, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

AVERTISSEMENT.

Dreslau den 16. Februar 1829. Die dem Gottlieb Sachersche Dreschgärtnerstelle No. 4. auf 565 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt, soll in Termine den 15ten May d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Bogislawitz zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamts Bogislawitz.

U n b a n g

Anhang zur Beilage zu No. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. April 1829.

A u f f o r d e r u n g

zur Unterstützung der durch die großen Weichsel-Durchbrüche verunglückten
Niederung in Westpreußen.

*) Aus den öffentlichen Blättern und den herzerreißenden Schilderungen, in den bereits von mehreren Seiten herergangenen Aufruf zur Wohlthätigkeit durch die gebildeten provinziellen Unterstützungs-Vereine ist das furchtbare Unglück schon im Allgemeinen bekannt, welches die großen Weichsel-Durchbrüche bei dem diesjährigen erst im Laufe dieses Monats erfolgten, in seinen Folgen so beispiellos verheerend gewesenem Eisgange in der Provinz Westpreußen, namentlich in den Danziger, Thorner und Marienwerderschen Niederungen leider verursacht haben.

Wir halten uns durch das große Unglück verpflichtet, den stets bewährten schlechtigen Wohlthätigkeits-Sinn zum Besten so vieler verunglückten zahlreichen Familien und ganzer Ortschaften hierdurch mit der dringenden Aufforderung vereinigungswohl in Anspruch zu nehmen, so schnell als möglich auch mit ihren Unterstützungen hier nach Kräften gemeinschaftlich zu Hülfe zu eilen.

Wir veranlassen sämmtliche Königl. Landrätsh. Aemter unserer Regierungs-Bezirks die diesfälligen Sammlungen in ihren Kreisen, so wie dem hiesigen Magistrat in der Stadt Breslau mit gewohnter menschenfreundlichen Eifer zu leiten, die Gelder einzusammeln bei den Kreiskassen oder resp. der hiesigen Kammereikasse niederzulegen, und selbige sodann der hiesigen Königl. Haupt-Institutenkasse baldigst zugehen zu lassen, ersuchen aber zugleich die Geber, welche etwa ihre Unterstützungs-Beiträge einer oder der andern Gegend oder für besondere Ortschaften vorzugsweise zugewendet wünschen, sich bei der Entrichtung darüber sogleich näher zu erklären, widrigenfalls wir annehmen würden, daß sie unserem pflichtmäßigen Ermessen die Bestimmung der zu seiner Zeit dem Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Westpreußen unmittelbar zu überweisenden verhältnismäßigen Anteile nach dem einzeln verunglückten Gegenden im Allgemeinen lediglich überlassen wollen.

Breslau den 24ten April 1829. g.)

Königl. Regierung.

AVERTISSEMENTS.

390. Breslau den 15. April 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unterm 18ten März c. versügte Subhastation der dem Johann David Schmidt gehörigen Freigärtnerstelle sub No. 6. zu Camallen wieder aufgehoben worden ist, und daher der auf den 1. July c. angesetzte Versteigerungstermin wegfällt.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Grünberg den 21. April 1829. Am 17. d. M. ist im Weidicht bei Miltzig ein männlicher Leichnam angeschwemmt gefunden worden. Derselbe war
dem

dem Anschein nach ein Schiffer, etwa 5 Fuß groß, untersehter Statur, gegen 50 Jahr alt, hatte dunkelbraunes Haar, und es fehlten demselben an dem Obertheil zwei Vorderzähne. Da der Leichnam schon mehrere Wochen im Wasser gelegen zu haben schien, so war das Gesicht in Verwesung bereits übergegangen, und daher die Gesichtszüge unkenntlich. Bekleidet war der Verunglückte mit einer dunkelblauen Luchweste mit dergl. Knöpfen, einer hellblauen halbtuchenen Unterziehhacke, die mit Bändern zum Zubinden versehen, einem baumwollenen roth gestrickten Halstuche, leinenen Beinkleidern mit ledernen Hosenträgern, schwach rindledernen einnäthigen Stiefeln und einem leinenen Hemde. In der Westentasche befand sich ein blauwollener gestrickter S. Idbeutel mit 2 sgr. Die Kleider waren theilweise schon schadhast. Dies wird der Vorschrift gemäß hiermit bekannt gemacht. g.)

Prinzl. v. Carolath'sches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Notenb. 29. In der Königl. Preuß. Ober-Landsch. den 14. Jan. 1829. Auf den Antrag der Gläubiger der Häuslers Johann George Hennerödors ist Verhuf des öffentlichen Verkaufs der zu Daubitz sub No. 63. belegenen, und auf 391 Rthlr. 20 sgr. taxirten Häuslernabzug, ein peremptorischer Vertheilungstermin auf den 18. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtställe zu Daubitz angesetzt, wozu besg. und zahlungsfähige Kaufleute hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann im herrschaftlichen Weinhaus hieselbst, so wie an Gerichtsamtställe zu Daubitz eingesehen werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidations-Prozess eröffnet worden. Ewianige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das v. Rödersche Gerichtsamt zu Daubitz.

gej. v. Müller.

341. Breslau. Sehr schöne große Catharinen Pflaumen und neue Muscats Trauben-Rosinen erhelet wiederum und offerlet billigst

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

342. Breslau. Veränderungsholder werden auf der Schmiedebrücke No. 53. eine Treppe hoch, zuckerfissene, birkene und verschiedene andere Meubles nebst Sopha und Stühle um ganz billige Preise verkauft.

356. Breslau. Inlern-Straße No. 7. ist eine Handlungsgelegenheit, bestehend in einem geräumigen gewölbten Comptoir, vorn heraus, und einem daran stoßenden Cabinet nebst schönen Gewölben zu Waarenlager, nächste Johanni beziehb. zu vermieten. Das Nähere zwey Etiegen hoch zu erfagen.

357. Breslau. Es wird ein gebildetes Mädchen von gutem Alter und heiterem Gemüth in ein stilles bürgerliches Haus gesucht, wo sie die Aufsicht und körperliche Pflege einiger Kinder mit der Mutter theilen, und in allen weiblichen Hand-

arbeit

arbeiten grüßt sich muß. Freundliche, liebevolle Behandlung wird bey Erfüllung ihrer Pflichten in voraus versprochen. Adressen nebst Angabe der näheren Verhältnisse nimmt das Königl. Intelligenz-Comptoir, A. B. bezeichnen, an.

358. Breslau. Ein fast ganz neuer, sehr eleganter und leichter halbgroßer Berliner Stuhlwagen ist zu verkaufen, Nummer No. 29. Zwey Treppen hoch vorne heraus das Nähere zu erfragen.

365. Breslau. Französische Strohhut-Bleiche von J. G. Kraag, Strohhutfabrikant aus Berlin empfiehlt sich Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum diesen Sommer ganz besonders mit Strohhüte waschen und Bleichen; auch werden solche silbergrau, braun und grün gefärbt, nach der neuesten Mode geschliffen und garnirt. Da ich dieses Jahr weit besser eingerichtet bin, so wird jetzt jeder Hut prompt in sechs Tagen abgetiefert. So eben habe ich auch die neuesten Pariser Façon a la Troque, so wie auch genähte Stroh Hüte von Berlin erhalten, welche zu den aller billigsten Preisen verkauft werden. Mein Verkauf ist am Roschmarkt No. 56.
J. G. Kraag.

369. Breslau. Schönen Saamen-Wein, franz. Lucerne, rothen und weißen Klee, Esparsette, Knödelw, franz. und engl. Rygrass, und große Zucker-Runkelrübenkerne den Scheffel zu 3 Rthl. 10 sgr. empfiehlt

E. F. Schöngarth, Schweltditzer-Straße im rothen Krebs.

270. Breslau. Von Adinaer und Seidschäger Bitterwasser erhielt long Brunnenscheln den 20ten dieses. Auch wurde mir von der Brunnenschelnschiffliche Anleitung zum Gebrauche, so wie über dessen Wirkungen übersandt, die zur Ansicht bereit liegen bey
E. F. Schöngarth,

Schweltditzer-Straße im rothen Krebs.

371. Breslau. Eine Vortheil Pariser und Wiener Arbeitslädchen und Taschen für Damen, Leibgürtel und Stahlschnallen, offire ich, um damit schnell aufzuräumen, noch unter die Hälfte des Einkaufspreises.

Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oderstraße No. 60. im ehemaligen Sandrechtshaus.

374. Breslau. Ein verheiratheter mit den besten Zeugnissen versehener Revier-Jäger, welcher Kenntniß in der Deconomie hat, und der Gärtnerey kundig ist, sucht zu Johanni eine anderweitige Anstellung. Auskunft giebt der Lägermeister Krause, Nicolaisstraße neben dem weißen Roß.

*) Breslau. Ohlauerstraße No. 4. im goldenen Löwen ist der erste Stock zu vermieten und Johanni zu bleiben.

349. Breslau. Index, oder wissenschaftliches Bücherverzeichnis des Antiquar Ernst No. 1. Ppologie A, Graeca, wird gratis verabsolgt, Kupferschmidtstraße No. 37.

394. Breslau. Auf der Wallstraße neue No. 7, an der Promenade gelegen in Place de Repós ist im ersten Stock ein Logis von 4 Zimmer, nebst Küche, Boden und Keller, nöthigenfalls auch Stall und Wagen - Remise, und eine Stube nebst Stubenkammer für die Dienerschaft kommende Michaeli zu vermietben; auch kann sich Jeder den sehr annehmlichen Garten mit bedienen. Näheres hierüber ist auf der Antonienstraße neue No. 4. zwey Treppen hoch zu erfahren.

403. Breslau. Ein Privatlehrer, der seit mehr Jahren im Rechnen, Latein und andern Gegenständen zweckmäßigen Unterricht giebt, hat noch einige Stunden frey. Das Nähere sagt Herr Dr. Hahn, Ring No. 32., und Herr Prezdiger Köffel Ring No. 24.

404. Breslau. Schönen fetten geräucherten Silberlachs eihirt mit gestricger Post und offerirt billigst.

Friede. Waller, Ring No. 40. im schwarzen Kreuz.

405. Breslau. Demoiſellen die das Pagenmachen unentgeltlich zu erlernen wünschen, können sogleich angenommen werden in der Pughandlung.

Verwit. Johanna Fiedländer, am Ringe No. 14 schrey über der Hauptwache.

406. Breslau. Gegen 20 Sorten extra gefüllter Georginen, Knollen von den schönsten Farben, sind zu möglichst billigen Preisen abzulassen in No. 20. zu Alt. Scheitng deym Gärtner Wagner.

407. Breslau. In dem in der k. k. Allee hinter Groß. Fischerau gelegenen Hause sind im ersten und 2ten Stock Sommer - Logis zu vermietben und bald zu beziehen. Das Nähere darüber in Alt. Scheitng No. 20. beym Eigenthümer.

392. Breslau. Einem hohen Adel und hochverehrten Publico empfiehlt sich in dem Besitze eines Gebelmaßes, gepolserte Meubles von Motten zu reinigen, so wie neue anzufertigen, welche dem Mottenfraße nicht unterworfen sind, ganz ergebenst der Tappezier Tapper Ohlauerstr. No. 1.

393. Breslau. Eine massive mit 4 Stuben, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten in sich fassendes Haus, zu welchem Gartenraum nach beliebigen Umfange abgelassen werden kann, in Krietern, eine halbe Stunde von Breslau, in der angenehmsten gesündesten Gegend gelegen, ist entweder für die Sommermonate oder für das ganze Jahr zu vermietben, und haben sich Miethslustige bei dem Besizer des obigen Gutes zu melden.

398. Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener männlicher Dienfibote findet Unterkommen in der Grünberger Weinhandlung am Ringe No. 57.

396. Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß den 25. d. M. die Blinden das erste Concert geben werden, welches alle Sonnabende continuirt wird. Sonntags und Dienstags ist Harmonie - Concert, wozu höflichst einladet

Gowin, Cofettier zur Lindenruh.

397. Breslau. Grau farirtes Rosshaarzeug zu Sommermützen, 24 Zoll breit ist zu billigen Preisen zu haben bei Potsdammer, Antonienstraße No. 9.